



Monheimer Stadtmagazin

www.stadtmagazin-online.de



REITERFREUDEN:

Tag der offenen Stalltür beim RSV Monheim



POLITIK

Kontroverse:
SPD versus Zimmermann



SPORT

50 Jahre
Alte Herren 1. FC Monheim



WIRTSCHAFT

Kampagne
soll Firmen anlocken

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 245

Verbreitete Auflage: 4.923 Exemplare (3/2010)

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)



Redaktion: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
(AB) Arno Breulmann
(FS) Frank Simons
(FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74

E-Mail Adressen: info@hildebrandt-verlag.de
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer...

(FST) Als „Prinz, der die Monheimer Innenstadt wachküst“ feierte die vor Ort größte Tageszeitung schon Wochen vor dem ersten Spatenstich des neuen Fachmarktcenters den hier beteiligten Investor „Sontowski & Partner“ aus Franken. Dies impliziert ja, dass in der Monheimer Innenstadt nichts los sei. Fraglich, ob das dem derzeitigen Leben im Zentrum der Gänselieselstadt gerecht wird. Ferner muss der Investor natürlich auch erst einmal beweisen, ob er den freudig verteilten Vorschusslorbeeren gerecht wird.

In den ARD-„Tagesthemen“ wurde unlängst die einjährige Amtszeit Daniel Zimmermanns als Verwaltungschef gewürdigt. Tenor: „Er kümmert sich – bei den Monheimern kommt das gut an.“ Auch habe er sein Versprechen, die Sportstätten zu erhalten, nicht gebrochen. Nicht erwähnt jedoch wurde in dem Beitrag, dass er - auch in Sachen Sportstättenkonzept - weiterhin auf erhebliche Widerstände stößt, etwa seitens der CDU oder der Bürgerinitiative IGBO. Ebenfalls unerwähnt blieb, dass die SPD den Bürgermeister immer wieder mit massiver Kritik konfrontiert. Mehr dazu in dieser Ausgabe. Es bleibt abzuwarten, wie Zimmermann mit dem offenbar zuletzt etwas rauer werdenden Ton einiger seiner Gegner fertig wird.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

Nächster Erscheinungstermin: 5. November 2010 ☛ Anzeigenschluss: 27.10. ☛ Redaktionsschluss: 28.10.

„1001 Nacht“ im mona mare

Immer wieder stellt das mona mare die Sauna auf den Kopf, um den Gästen etwas Besonderes zu bieten. Saunieren bis zur Geisterstunde, der besondere Saunaabend und die Damensauna speziell wollen den Gästen einen besonderen Service bieten.

In der Nacht vom 2. auf den 3. Juli konnte ein weiteres Highlight hinzugefügt werden. Eine in der Gegend einzigartige 24-Stunden-Sauna wurde durchgeführt. Diese Nacht war ein alle Sinne umfassendes Erlebnis. Ausgangspunkt war eine Reise durch die faszinierende Welt Afrikas. In einer warmen Sommernacht wurden die Gäste auf den schwarzen Kontinent entführt: Sie tauchten ein in eine Welt voller toller Gerüche und

Geschmäcker, träumten nachts unterm Sternenhimmel in weichen Heubetten vorm offenen Feuer von den kleinen Geschichten Afrikas. Am nächsten Tag konnten die Eindrücke künstlerisch verarbeitet werden. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt.

Magie: Bunte kleine Häuser fliegen vorbei. Zwei kleine Mädchen in sauberen Kleidern schnattern am Straßenrand entlang. Eine ältere Frau transportiert einen Krug auf dem Kopf. Namibia ist extrem dünn besiedelt. Die Bevölkerung ist konzentriert auf wenige Städte und den fruchtbaren Norden des Landes.

Dieser Tag war voller Magie! Das vollständige Eintauchen in

die fremde Kultur ließ alle Sorgen vergessen.

Auf Wunsch der Gäste startet das mona mare die nächste 24-Stunden-Sauna am 5. November 2010 um 18 Uhr. Das Motto dieser Nacht wird „1001 Nacht“ sein. Dabei sein ist alles. 24 Stunden einfach die Seele baumeln lassen und bei verführerischen Düften die wohlige Wärme genießen. Unter anderen Überraschungen erwarten die Besucher Schwimmen im Kerzenschein und ein märchenhafter Aufgusszauber. Der Vorverkauf startet ab 20. September 2010.

Die 24-Stunden-Sauna bildet den Auftakt für die mona mare-Wellnesswoche vom 8. bis 12. November 2010. In dieser Wo-



che können kleine Extra-Wellnesspakete gebucht werden. Malen, Qigong, Massage und Kosmetik werden in der Sauna verstärkt angeboten. Im Badeland kann man an einer „Einführung Rückenschwimmen“, an

„Wellness und Aquafitness“ sowie „Massage“ teilnehmen. Termine, Inhalte und Preise werden im Internet unter www.monomare.de und auf den mona mare-Flyern bekannt gegeben.

Text und Bild: Mona Mare ■

Tag der offenen Stalltür

Reitsportverein bot buntes Programm

Am letzten Sonntag im September öffnete der Reitsportverein am Werth (Schützenplatz) in Monheim von 10 bis 18 Uhr seine Türen. Große und kleine Pferdeliebhaber konnten an diesem Tag einmal hinter die Stalltüren schauen und sich bei Stallführungen über die Haltung und Pflege der behuften Vierbeiner informieren.

Einblicke

Neben Vorführungen in Dressur, Springen und Voltigieren gab es auch Einblicke ins Westernreiten beim professionellen „Reining“. Wichtig ist dem RSV die Jugendarbeit - und so konnten hier auch schon die Kleinsten „Stallluft schnuppern“ und beim angebotenen Ponyreiten erste Kontakte zu Pferd und Pony knüpfen.

Ponykindergarten

Der Reitsportverein Monheim hat seit einigen Wochen ein neues Angebot für Kinder im Programm: den Ponykindergarten mit Erlebnis- und Sinnesreiten. Susanne Ehl und Anja Kludt-Sonntag entwickelten das Konzept. Kinder ab vier Jahren können - liebevoll angeleitet von professionellen Trainern - den Umgang mit dem Pferd spielerisch lernen. Dabei soll das Pony zum Freund und Partner werden, Sozialverhalten, Selbstvertrauen und Balance werden gefördert. Am 21. August wurde auf der Reitsportanlage am Werth das neue Konzept vorgestellt. Eltern konnten sich informieren und mit den Kindern schon mal die eigens für den Ponykindergarten angeschafften Ponys kennenlernen. Mit einem

kleinen reiterlichen Showprogramm aus Dressur und Voltigieren wurde gezeigt, was später alles auf einem Pferderücken möglich ist. Es gab neben Hüpfburg, Kinderschminken, Kuchen und Grillwürstchen auch einen Stand vom Raiffeisenmarkt mit interessanten Utensilien für kleine Reitanfänger.

Nähere Infos zum Ponykindergarten unter: www.ponykindergarten-monheim.de.

1957

1957 wurde der Reitsportverein Monheim e.V. gegründet. Erster Vorsitzender ist Achim Kludt, zweiter Vorsitzender Werner D. Kaiser. Die Anlage des Vereins liegt mitten im schönen Naturschutzgebiet von Monheim. Die Halle ist hell und mit Sichtspiegeln ausgestattet. Der Hallenboden besteht aus fein gesiebttem Quarzsand, der mit Filzanteilen gemischt ist. Auf der Anlage befinden sich Stallungen, eine Reithalle, zwei „Außenvierecke“ (davon eines mit Beleuchtung), ein großer Springplatz, sieben Paddocks, neun Weiden, eine Führanlage, ein Solarium und ein Innenwaschplatz. Paddocks sind nicht als Weide bepflanzte Ausläufe für Pferde.

Reitsport-WM

Übrigens: Noch bis zum 10. Oktober laufen die Weltreiterspiele 2010 im US-amerikanischen Bundesstaat Kentucky. Die Entscheidungen im Springreiten fallen in der letzten WM-Woche. Bei der Heim-WM in Aachen 2006 hatte die deutsche Mannschaft gleich sechs Goldmedaillen geholt.

(FRANK STRAUB) ■

REINING

Reining ist die in Europa wohl momentan populärste Disziplin des Westernreitens, mit vielen rasanten Lektionen in präziser Ausführung. Diese Disziplin wird im Galopp geritten, gemischt mit Tempo-

wechseln, Drehungen, Stopps und Rückwärtsrichten. Um diese Disziplin richtig ausüben zu können, haben die Pferde spezielle Hufeisen - und auch der Boden muss geeignet sein. ■



Die Kleinen hatten ihren Spaß.

Fotos (6): Hildebrandt



V.l.n.r.: Susanne Ehl und Anja Kludt-Sonntag vom Ponykindergarten - den es im Rheinland nur in Monheim gibt.



Hoch zu Ross...



Stolze Besitzer des Pferdeputzdiploms.



Politik aktuell: Zimmermann dementiert Gerüchte um BSM-Verkauf

SPD- und CDU-Senioren auf Reisen



Die Senioren Union auf Reisen.



Foto: SPD

Foto: Senioren Union Sozialdemokraten in Trier.

BSM

IGBBO-Bürgerinitiativen-Chef Thomas Schirmer, SPD-Politiker Werner Bischoff und andere äußerten zuletzt die Sorge, dass die Bahnen der Stadt Monheim (BSM) verkauft werden könnten. Hintergrund: Ausgerechnet die Rhenus-Gruppe war bei der Untersuchung der Zahlen des städtischen Nahverkehrsunternehmens mit von der Partie – eine Tochter von Rhenus wiederum hält im Rahmen einer Public-Private-Partnership die Mehrheit am niederrheinischen

Verkehrsunternehmen Niag. Doch Bürgermeister Zimmermann zeigte sich verwundert – ein Unternehmen, das jährlich ein Defizit in Millionenhöhe erwirtschaftete, lasse sich nicht mit Gewinn veräußern. „Wollten wir die Bahnen verkaufen, müssten wir sogar noch erhebliche Beträge zuschießen“, meinte Zimmermann. Indes seien die BSM mit ihrem Geschäftsführer Detlef Hövermann auf einem guten Weg, lobt Zimmermann das städtische Unternehmen. „Im Wirtschaftsplan für das laufende Jahr sind viele Maßnahmen vorgesehen, um die Verluste der

Bahnen zu minimieren.“ Als Beispiel nannte Zimmermann die Einführung einer Spezialsoftware zur Planung der Einsatzzeiten: „Die Abläufe werden durch die verbesserte Planung viel effizienter gestaltet. Dadurch konnten rund 110.000 Euro Personalkosten eingespart werden.“

Senioren Union

Eine viertägige Reise in die Lüneburger Heide führte die Senioren Union Monheim auf der Hin- und Rückfahrt nach Lüneburg zunächst in die alte Residenzstadt Celle. Eine Stadtführung durch die malerische Kulisse der Innenstadt mit Europas größtem geschlossenen Fachwerkensemble und dem Welfenschloss war der Höhepunkt des ersten Tages. Am nächsten Tag stand ein Ganztagesausflug mit Kutschfahrt durch die blühende Lüneburger Heide auf dem Programm. Fasziniert von der Schönheit der Natur kehrte die Reisegruppe abends nach Lüneburg zurück. Eine Besichtigung des weltweit größten Doppelsenkrechtschiffshebewerkes in Scharnebeck wurde am nächsten Tag durchgeführt. Auf dem Elbeseitenkanal wird im Schiffshebewerk ein Höhenunterschied von 38 Metern ausgeglichen. Bei einer Fahrt mit einer Barkasse durch das Schiffshebewerk konnten sich die Mitreisenden von den gewaltigen Ausmaßen des Bauwerkes überzeugen. Zurück in der Hansestadt Lüneburg wurde die Gruppe von zwei Stadtführern zum Stadtrundgang erwartet. Die über 1050 Jahre alte

Stadt gehört zu den faszinierendsten Städten Norddeutschlands. Ihre historische Architektur im Stil der Backsteingotik beeindruckte die Reisegruppe sehr. Auf der Heimfahrt nach Monheim wurde noch ein Zwischenstopp in der Autostadt Wolfsburg eingelegt. Bei einem Rundgang durch den großen automobilen Themenpark von Volkswagen konnte sich die Gruppe von der Vielseitigkeit der Marke Volkswagen überzeugen. Mit vielen neuen Eindrücken und neu geschlossenen Freundschaften kehrten die Mitreisenden nach Monheim zurück.

SPD-AG 60 plus

Zu einer viertägigen Reise nach Trier und Luxemburg rüsteten sich unlängst 30 Mitglieder und Freunde der Monheimer SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus. Im Reisebus gab der Vorsitzende Dieter Sander bereits erste Informationen über das Leben, die Zeit und die Werke des in Trier geborenen Gründers des wissenschaftlichen Sozialismus Karl Marx. Beim Museumsbesuch im Geburtshaus des großen Philosophen wurden seine Informationen von der sachkundigen

Glas & Farben



Stitzelberger GmbH

Handwerk & Dienstleistungen
meisteramWerk
Eine starke Gemeinschaft

<p><i>Reparatur-Schnelldienst</i></p> <p><i>Glasschleiferei</i></p> <p><i>Ganzglastüren</i></p> <p><i>Isoliergläser</i></p> <p><i>Spiegel nach Maß</i></p> <p><i>Ganzglas-Duschen</i></p> <p><i>Sandstrahlarbeiten</i></p> <p><i>CLEARSHIELD® - Beschichtungen</i></p>	<p><i>Passepartouts</i></p> <p><i>Bilderleisten</i></p> <p><i>Malerbedarf</i></p> <p><i>Öl-, Acryl-,</i></p> <p><i>Aquarellmalfarben</i></p> <p><i>Künstlerpinsel</i></p> <p><i>Leinwände</i></p> <p><i>Malblocks</i></p>
--	---

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim

Telefon (021 73) 5 27 46

Fax (021 73) 3 02 04

E-Mail: Glas@Stitzelberger.de

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**
Die Versicherung der Sparkassen

Risiko- Lebens- versicherung.



- Großer Schutz für kleine Beiträge
- Direkte Auszahlung im Fall der Fälle
- Monatliche Rente möglich

Jetzt mit neuem Gesundheitsbonus!

Geschäftsstellenleiter
Wolfgang Hillebrand

Fröbelstraße 9-11
40789 Monheim
Telefon 02173 963924



Vorverkaufsstelle

www.provinzial.com

Museumspädagogin durch Vortrag und Rundgang durch das Museum hervorragend ergänzt. Am zweiten, scheinbar unpolitischen, Reisetag informierte sich die Monheimer Seniorengruppe, unterstützt durch eine Stadtführerin, über das Trier von der Antike bis zur Zeit des Absolutismus. Ein gelungenes Baudenkmal dieser langen Epoche bildet die römische Basilika - wahrscheinlich kaiserlicher Thronsaal um 300 n.Chr. - mit dem nach 1615 erbauten kurfürstlichen Palast. Bei der abendlichen Weinprobe auf einem Weingut erfuhren die engagierten Sozialdemokraten, dass der Winzer ein Neffe des ebenfalls in Trier geborenen Jesuitenpaters Oswald von Nell-Breuning, Deutschlands maßgeblichem Vertreter der katholischen Soziallehre, sei. Damit wurde der Abend doch noch politisch. Auch der ganztägige Ausflug ins benachbarte Luxemburg hatte einen politischen Charakter. Viel erfuhr die Reisegruppe über das kleine Land und seine Bedeutung in und für Europa. Wegen der zunehmenden Verkehrsdichte, sagte die luxemburgische Touristenführerin, erhielten alle über 60 Jahre alten Bewohner des kleinen Staates für 60 Euro pro Jahr einen Fahrausweis für alle öffentlichen Verkehrsmittel im Großherzogtum. Ein strammer Spaziergang entlang des Wenzel-Rundweges, angeführt vom Monheimer Reiseleiter und 60plus-Schriftführer, Dieter Hüttenrauch, rundete den informativen Tag im Ausland ab. Den für 100 Gehminuten angekündigten Wanderweg legten die rüstigen Monheimer Rentnerinnen und Rentner in 60 Minuten zurück. Der letzte Reisetag wurde von der Gruppe zu einer angenehmen Busfahrt entlang der Mosel und ihren vielen Weinbergen genutzt. Man sah sich noch im schönen Bernkastel um und bestieg am Mittag ein Moselschiff nach Ürzig. Von hier aus ging es mit dem Bus zurück nach Monheim und Baumberg. Beim Abschied bekundeten viele Mitreisende ihren Willen, bei der nächsten Reise gerne wieder dabei zu sein.

(FST) ■

Monheimer Augenblicke



Foto: Die Linke

(FST) Ratsherr Benjamin Kenzler (Die Linke) wurde 1980 geboren, er ist ledig. Eigene Kinder hat er nicht, aber: „Ich unterstütze die Kinder im SOS-Kinderdorf Mombasa/Kenia.“ Kenzler wohnt in Monheim, wurde geboren in Hilden. Nach der Schulzeit machte er von 1999 bis 2002 eine Ausbildung zum Hotelfachmann im Lindner Hotel (BayArena Leverkusen), 2002 bis 2004 arbeitete er in der Sales und Marketing Abteilung der Lindner Hotels AG; seit 2004 ist er Flugbegleiter (LTU International Airways). Seit Mai 2009 ist er Sprecher für die Die Linke in Monheim am Rhein, seit September 2009 Ratsherr. Ferner sitzt er als Beisitzer im Vorstand des Abenteuerspielplatz Monheim am Rhein e.V. Besonders gerne erinnert sich Kenzler an seine Zeit bei der

Jugendfeuerwehr in Monheim. Hobbys und Leidenschaften? Kenzler: „Durch meinen Beruf ist natürlich das Reisen eine große Leidenschaft von mir. Es gibt doch nichts Spannenderes, als andere Menschen, Kulturen und Landschaften zu entdecken und kennenzulernen. Neben dem Reisen, der Politik und dem Beruf zählt auch der Fußball zu meinen Hobbys. Sollte sich die Gelegenheit finden, so fiebere ich live im Stadion mit. Hier schlägt mein Herz für die Fortuna aus Köln, die zur Zeit in der NRW-Liga um den Aufstieg kämpft.“

Welchen Platz mögen Sie in Monheim am meisten?

Durch meinen Beruf bin ich viel in der Welt unterwegs. Natürlich ist es toll, am Times Square in New York zu sein - oder auf einem der großen Märkte Bangkoks. Auch wenn es für viele seltsam klingen mag, aber ich freue mich auf jeder Reise wieder auf zu Hause. Ob im Rheinbogen, rund ums Haus Bürgel in Baumberg oder auch im urbanen Berliner Viertel: Monheim hat so viele schöne Plätze, deshalb kann ich mich nicht auf einen speziellen Ort festlegen.

Was würden Sie gerne verändern?

Global gesehen gibt es unzähli-

ge Dinge, die ich gerne verändern würde, auf die ich aber leider keinen Einfluss habe. Ich versuche, mein Verhalten regelmäßig zu hinterfragen. Ich bin gegen die Atomenergie - deshalb beziehe ich seit Jahren Strom aus Wasserkraft. Ich lehne die Massentierhaltung ab und bin konsequent für den Mindestlohn und sozial gerechte Arbeitsbedingungen. Darum vermeide ich es, bei Unternehmen einzukaufen, die dies nicht beachten. Wir als Verbraucher haben eine unglaubliche Macht, die wir gebündelt viel stärker nutzen sollten. Auch dürfen wir nicht vergessen, dass es viele Mitbürger gibt, die Monat für Monat trotz Sozialleistungen regelrecht ums Überleben kämpfen müssen. Oder Menschen, die jeden Morgen aufstehen, von ihrer Arbeit aber nicht leben können. Auch hier muss es dringend Änderungen geben, da vor allem Alleinerziehende, Familien und Rentner von den unsozialen Gesetzen betroffen sind. Und denken wir erst an die Kinder; jeder muss die gleichen Chancen haben. Und damit meine ich nicht nur ökonomische Chancen, sondern die Möglichkeit, die Welt für sich zu entdecken, am Leben teilzuhaben und eine Persönlichkeit zu erlangen.

Welche Dinge würden Sie mit auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ich beschränke mich auf die klassischen drei Gegenstände: Mein Lieblingsbuch, meinen Laptop (natürlich mit Internetzugang) und einen Kasten Peters Kölsch.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ von Eric-Emmanuel Schmitt. Eine kluge und liebevolle Geschichte, die ich ungefähr schon fünfmal gelesen habe.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Seit kurzem habe ich die scharfen und würzigen Speisen Asiens kennen und lieben gelernt. - Zu meinen Lieblingsgerichten zählt Gaeng Ped. Ein vegetarisches rotes Thaicurry mit Reis. Es wird unter anderem mit Curry und Kokosmilch zubereitet.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf ein spannendes und abwechslungsreiches Leben. Mit vielen guten Erinnerungen. Außerdem hoffe ich, später sagen zu können: „Ja, so würde ich es wieder machen.“

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Lasse nie zu, dass Du jemandem begegnest, der nach der Begegnung mit Dir nicht glücklicher ist als vorher. (Mutter Teresa) ■



**Steinstraße 1
40764 Langenfeld-Reusrath
Tel.: 02173/18805
Fax: 02173/17852**

- Wintergärten - Überdachungen - Sonnenschutz
- Markisen - Fenster - Haustüren - Haustürvordächer

www.Fortuna-Wintergarten.de

Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr
Sa. 9.00-15.00 Uhr
So. 11.00-16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

(Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung und Verkauf)

T
M

Theo Meuten

Sanitär ■ Heizung ■ Klima
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 021 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

Kampagne „Monheim +“

Im Zuge einer neuen Initiative der städtischen Wirtschaftsförderung namens „Monheim +“ sollen lokale Unternehmen verstärkt ihren Standort in Monheim am Rhein bewerben. Als schlagkräftige Argumente für die Gänselieselstadt gibt die Wirtschaftsförderung den Firmen eine maßgeschneiderte Flächenentwicklung, kurze Wege zum Bürgermeister, rasche Baugenehmigungen (innerhalb von fünf Wochen), die Lage am Rhein und in der Metropolregion Rhein-Ruhr, die Nähe zu den Autobahnen A3 und A59 sowie zu den Flughäfen Düsseldorf und Köln zur Hand – ferner auch die steigende Dynamik, die romantische Altstadt und die Bildungssituation inklusiver guter Kinderbetreuung sowie das Vorhandensein von Global Playern wie UCB, Bayer CropScience und Cognis.

Ausbildung bei der Stadt

„Trotz schlechter Haushaltslage dürfen Kommunen weiterhin für

den eigenen Bedarf Personal ausbilden. Sie müssen es auch, damit sie auch künftig über qualifiziertes Personal verfügen“, sagte Bürgermeister Daniel Zimmermann kürzlich bei der Begrüßung der neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung. Vier Auszubildende und zwei Anerkennungspraktikantinnen wurden eingestellt. „Für das kommende Jahr läuft bereits die Planung. Die 2011 zu besetzenden Ausbildungsstellen werden voraussichtlich noch vor den Herbstferien ausgeschrieben“, sagte Ausbildungsleiterin Esther Schellenberg. Informationen zu möglichen Ausbildungsgängen und konkrete Stellenausschreibungen stehen unter monheim.de/rathaus/stellenangebote im Internet. Jenny Grauer absolviert eine Ausbildung als Stadtinspektorin, erstmals in Form eines Bachelor-Studiengangs. Robert Hauke will Verwaltungsfachangestellter werden. Die Städtischen Betriebe bilden Florian Prenz und Björn Heidorn zu Straßenwärtlern aus. Im Mo.Ki-Familienzentrum und in der Kindertagesstätte Sandberg beginnen zwei

Praktikantinnen ihr Anerkennungsjahr als Erzieherin. Zudem unterstützen zwei Absolventen eines Freiwilligen Sozialen Jahres das Mo.Ki-Familienzentrum und den Offenen Ganztags der Hermann-Gmeiner-Grundschule.

Demenz-Beratung

Zu allen Aspekten von Demenzerkrankungen berät der Soziale Dienst der Stadtverwaltung an jedem dritten Mittwoch im Monat in Baumberg. Mehr Informationen bei Saskia Mandt, Telefon (02173) 951-508, E-Mail ordnungsoziales@monheim.de.

Ausstellung im Rathaus

Die Wanderausstellung „FrauenWerke“ wird seit dem 16. September im Rathaus (Rathausplatz 2, Foyer vor dem Ratssaal) gezeigt. Zu sehen sind Foto-Porträts von zwanzig Unternehmerinnen aus den zehn Städten des Kreises Mettmann. Zusammengestellt wurde die Schau von der ehemaligen Fachstelle Frau & Beruf. Die städtische Gleichstellungsbeauftragte Gisela Herforth holte die Ausstellung, die von Bürgermeister Daniel Zimmermann eröffnet wurde, ins Rathaus. „FrauenWerke“ will mehr Frauen für Führungspositionen und mehr Mädchen für eher ungewöhnliche Berufe begeistern sowie mehr Frauen zu einer Selbständigkeit ermutigen. Die Ausstellung ist bis zum 22. Oktober während der Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen. Mehr Informationen bei der Gleichstellungsbeauftragten, Telefon (02173) 951-818, E-Mail gherforth@monheim.de.

Cellokonzert

Eine angenehme Stille herrschte in der 1514 errichteten Marienkapelle, als Hans Schnitzler, Vorsitzender des Marienkapellenvereins, nach vorne trat und die zahlreich erschienenen Besucher begrüßte. Viele Menschen waren Anfang September gekommen, um das Cellokonzert von Young-Phil Hyun und Sangoh Yoo zu hören. Mit dem Kon-



Oliver Brügge (links) und Thomas Waters (rechts), beide Wirtschaftsförderung Monheim, wollen mit „Monheim +“ Firmen anlocken. Foto: Hildebrandt

zert solle die internationale Reichweite der Konzertreihe „Klangwellen 714“, die jeden ersten Sonntag im Monat stattfindet, unterstrichen werden, so Hans Schnitzler, der hier auf die beiden aus Südkorea stammenden Solisten verwies. Unter erwartungsvollem Applaus traten sie nach vorne. In die Stille hinein spielten sie zunächst ein Andante grazioso aus der Suite von David Popper. In der darauffolgenden Gavotte bestachen die beiden Kölner Cellostudenten mit breiten Klängen, die sie deutlich von fließenderen Bewegungen in der Melodie abgrenzten. Im Scherzo spielten sie sich die schnellen Läufe gekonnt zu und sorgten so für einen einheitlichen Klang. Wie der regelmäßige Konzertbesucher weiß, wird zwischen den Sätzen eines Stücks normalerweise nicht geklatscht. Doch nach dem souverän gespielten Andante aus der Sonate G-Dur für zwei Celli von Jean Barrière konnten einige Zu-

hörer ihren Klatschreflex nicht mehr unterdrücken. Es gab einen Applaus für die hervorragende Interpretation des ersten Satzes. In Jacques Offenbachs Duo für zwei Celli arbeiteten die beiden Musiker, die verschiedenen Stimmungen die das Stück birgt, gut heraus. Am Ende gab es großen Applaus und Bravourufe aus dem Publikum für zwei junge Instrumentalisten, die ihr Handwerk verstehen. Eine kleine Anekdote erzählte Hans Schnitzler zum Schluss. Als er die beiden vor dem Konzert fragte, ob sie ihr Konzert moderieren und durch das Programm führen möchten, haben sie geantwortet: „Nein, wir machen lieber Musik, denn das ist die beste Sprache, die jeder versteht.“ Das nächste Konzert der Konzertreihe „Klangwellen 714“ findet am Sonntag, den 3. Oktober, um 16 Uhr in der Marienkapelle, An d'r Kapell statt. Der Eintritt ist wie immer frei.

(FRANK STRAUB) ■

60 Jahre Qualität, Sorgfalt und Handwerkskunst – das bürgt für meisterliche Qualitätsprodukte, die wir für Sie herstellen.

Diesen Anspruch setzen wir in alle unsere Produkte um. Wir machen Ihre Festlichkeit zu einem geschmacklichen Ereignis. In unserer Produktion finden Sie nur beste Fleischprodukte von Eichenhof. Täglich wechselnder Mittagstisch – die Hausmannskost für jeden Geschmack. Wir bieten Ihnen auch einen Lieferservice für unsere Produkte. Für alle Feste stehen wir Ihnen mit unserem Know-how zur Verfügung. Ihr Niessen Team



Meisterliche Qualität mit Brief und Siegel. Dafür stehen wir mit unserem Namen seit über 60 Jahren.



Zaunswinkelstraße 21
Monheim am Rhein
Tel. (0 21 73) 5 26 22
Fax (0 21 73) 5 57 67
www.party-niessen.de

GESCHULTER BETRIEB

BSB
 Meisterbetrieb

Beck & Schumacher
 Bedachungen GmbH

- Dachdecker-, Fassaden- und Bauklempnerarbeiten
- Photovoltaikanlagen
- Dachwohnfenstersysteme
- Altbauanierung und Schieferarbeiten

40789 Monheim · Baumberg
Am Sportplatz 58
FON 0 21 73-96 09 77
FAX 0 21 73-96 09 79

KKV mit interessantem Programm zum Jahresende

Sozialverband zeigt biographischen Spielfilm



Die „KKV(erinnen)“ waren im Sommer dieses Jahres zu Gast in der Synagoge an der Kölner Roonstraße. Fotos (2): KKV Monheim

Ein buntgemischtes Programm bietet in den letzten drei Monaten des Jahres die 1993 gegründete Monheimer Ortsgemeinschaft des katholischen Sozialverbandes KKV.

So findet am Samstag, den 9. Oktober, die traditionelle Herbstwanderung statt. Ferner lädt der KKV am Donnerstag, den 14. Oktober, um 19 Uhr gemeinsam mit der kfd St. Gereon zu seiner jährlichen Rosenkranzandacht in die Marienkapelle ein. Anschließend treffen sich die Teilnehmer zum gemütlichen Beisammensein. Der inzwischen auch schon traditionelle Filmabend findet am Montag, den 15. November, um 19.30 Uhr, im Pfarrer-Franz-Boehm-Haus statt. Hier erwartet die Zuschauer der Spielfilm „Bonhoeffer - die letzte Stufe“ von Eric Till aus dem Jahre 1999. Es ist der erste Spielfilm, der über das Leben von NS-Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer gedreht wurde - mit Ulrich Tukur, bekannt zum Beispiel auch durch die Streifen „Das weiße Band“ oder „Ein fliehendes Pferd“, in der Titelrolle. „Bonhoeffer - die letzte Stufe“ konzentriert sich auf die wesentlichen Ereignisse in Bonhoeffers letzten sechs Lebensjahren. Auch dies ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der kfd. Das Jahresende-Programm schließt mit der Nikolausfeier inklusive Weckmannessen am Montag, den 6. Dezember, um 19.30 Uhr im Pfarrer-Franz-Boehm-Haus ab. In den letzten Wochen gab es im Pfarrer-Franz-Boehm-Haus an der Sperberstraße 2a einen interessanten KKV-

Vortrag von Prälat Erich Läufer, zudem veranstaltete der KKV ein politisches Gipfelgespräch auf dem MonBerg mit den Fraktionsvorsitzenden des Monheimer Rates.

KKV-Herbsttagung

Auch weist der Monheimer Ortsverband auf eine Veranstaltung der KKV-Diözesanverbände Essen und Köln hin. Sie laden unter dem Motto „Renaissance der Sozialen Marktwirtschaft – Hoffnungszeichen für eine gerechtere Welt“ zu ihrem jährlichen Herbstforum am 8. November (17 Uhr) ins Haus der Technik nach Essen ein. Hier werden Vertreter der Politik, der Wirtschaft, der Gewerkschaft und ein Sozialethiker darüber diskutieren, wie marktwirtschaftliche Freiheit und soziale Verantwortung erfolgreich miteinander verknüpft werden können und zudem der Mensch wieder in den Mittelpunkt wirtschaftlichen Handelns gerückt werden kann.

Christliches Menschenbild

Auch mit dem jetzigen Angebot bleibe der KKV seinem Grundsatz treu, Orientierung auf der Basis des christlichen Menschenbildes zu geben, so Herbert Süß bei der Vorstellung der Aktivitäten des Verbandes für das zweite Halbjahr. „Weil aber Glaube und christliches Handeln letztlich Gemeinschaft benötigt, freuen wir uns über Gleichgesinnte, die unser Anliegen durch Besuche unserer Veranstaltungen oder noch besser durch eine Mitgliedschaft unterstützen“, wirbt



Der KKV führt auch einen regen Dialog mit Muslimen.

der Monheimer KKV-Vorsitzende. Deshalb seien zu den Veranstaltungen des Sozialverbandes Gäste immer herzlich willkommen. Der Name „KKV“ steht für „Katholischer Kaufmännischer Verein“ - dieser wurde 1877 gegründet. Seit den 60er Jahren nennt man sich jedoch „Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung e.V.“.

Dispozinsen

Kürzlich meldete sich KKV-Bundesvorsitzender Bernd M. Wehner zum Thema „überzogene Dispozinsen und Kartengebühren“ zu Wort. Diese seien „unsozial und scheinen gerade im Schatten der von der Öffentlichkeit milliardenschwer getragenen Krise unmoralisch“. „Die betroffenen Banken und Sparkassen leisten sich einen Bären dienst, wenn sie weiterhin so maßlos zugreifen“, so Wehner. „Wer sich selbst Kredite der Europäischen Zentralbank zu historischen Tiefpreisen holt und den Kunden bei Dispokrediten zweistellige Prozentsätze bei den Zinsen abverlangt, ist weit entfernt vom Ideal des ehrbaren Kaufmanns. Wer so handelt, hat – sprichwörtlich – die Rechnung ohne den Kunden gemacht.“ Banken und Sparkassen, so Wehner, wären gut beraten, in ihrem Geschäftsgebaren mehr Augenmaß und Transparenz zu zeigen. „Wieder einmal müssen die Kunden das Gefühl haben, der Lerneffekt der Krise gehe gegen Null.“ Jetzt sei es an der Zeit, wieder Verantwortlichkeit in der Wirtschaft zu zeigen.

(FRANK STRAUB) ■

Garten, Pool und Wellness



Jörg Schneider mit seiner Lebensgefährtin Carmen Stegmann. Foto: Hildebrandt

Neue Ausstellung

Erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde anlässlich des verkaufsoffenen Sonntags Ende September die neue Pool & Wellness-Ausstellung auf dem Gelände des GartenCenters Dehner – eine offizielle Eröffnung folgt in Bälde. Als Ideengeber der etwa 2000 Quadratmeter großen Ausstellung fungiert die in Monheim ansässige Jörg Schneider Gartengestaltung GmbH. Eine Firma, die sich nur dieser „Dauermesse“ nahe der A59 verschreibt, ist dem Geschäftsführer Jörg Schneider zufolge derzeit in Gründung: „Pool und Wellness Perspektive“. Geplant sind hier für die Zukunft auch Events und Veranstaltungen zu Themen des Zeitgeistes.

„Nichts Vergleichbares“

Schneider über das Konzept: „Wir zeigen hier, was in Sachen Gartengestaltung, Pool und Wellness möglich ist“ - weit über die Region hinaus gebe es „nichts Vergleichbares“. Ob der Vertrieb von hochwertigen Produkten (wie beispielsweise denen des weltweit tätigen Poolherstellers „Desjoyaux“) sowie Beratung oder Konzeptionierung und Planung rund um die Lebensqualität im eigenen Gartenreich - das Team um Jörg Schneider steht den Kunden mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die Verwirklichung von Atmosphäre und Stimmungen geht. Gestalterische Höhepunkte, Produkte, die sonst schwerlich zu erwerben sind – Jörg Schneider präsentiert hier, auf dem Ausstellungsareal unweit des S-Bahnhofes Langenfeld, das Beson-

dere, das Exklusive. Tee- oder Wellnesshäuser, Pavillons, Außenküchen, Design-Highlights, Whirlpools – vom Gartengestaltungsprofi aus der Gänselieselstadt am Rhein werden Ideen nicht nur geweckt, sondern auf Wunsch auch umgesetzt. „Stil ist eine persönliche Entscheidung. Ob ein moderner Garten mit asiatischem Flair, ein romantischer Zaubergarten oder eine mediterrane Terrassenlandschaft, unsere professionelle Beratung garantiert die fachgerechte Umsetzung Ihrer Vorstellungen und Wünsche“, so Jörg Schneider.

„Zweites Wohnzimmer“

„Heute wird der Garten zunehmend als Nutzraum, als Erweiterung des Wohnraums gesehen“, berichtet der Monheimer. Im „zweiten Wohnzimmer“ werde heutzutage immer öfter auch gekocht, gebadet oder auch einfach gelebt. Wichtig zudem bei der Umsetzung von Träumen rund um den Pool und Wellness: der Energieverbrauch. „Hier gibt es enorme Einsparpotentiale“, weiß der Gartenexperte zu berichten. Jörg Schneider ist übrigens durchaus an Kooperationen mit anderen Garten- und Landschaftsbauern interessiert. So etwa könnten von ihm geplante und gelagerte Schwimmbäder von Handwerkern eingebaut werden. „Wir stehen dabei mit Beratung und Technik zur Seite“, stellt Schneider in Aussicht. Den offiziellen Eröffnungstermin der Ausstellung entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten www.stadtmagazin-online.de!

Kontakt: Jörg Schneider
Am Hang 15 – 40789 Monheim
Telefon 02173 - 33300 ■

Berliner Viertel im Blickpunkt

Verwaltung will einen Stadtteil „wie jeden anderen“

Das Berliner Viertel ist momentan Gegenstand erbitterter politischer Diskussionen in Monheim. Die Sozialstruktur soll nach dem Willen der Stadtverwaltung hier geändert werden. Wir dokumentieren, was die Verwaltung vorhat (lesen Sie ergänzend in dieser Ausgabe bitte auch den Artikel „Strategische Ziele: SPD attackiert Zimmermann“).

Papier der Verwaltung

In einem Papier der Verwaltung heißt es in Bezug auf die Zielbeschreibung: „Das Berliner Viertel wurde in den 1960er Jahren geplant und bis Mitte der 1970er Jahre durch die ‘Neue Heimat’ realisiert. Der Wohnungsbestand ist geprägt durch den damals üblichen industriell genormten und gefertigten Wohnungsbau, der vor allem zum Ziel hatte, innerhalb kürzester Zeit und mit hohem Qualitätsanspruch die nachkriegsbedingte Wohnungsnot zu lindern. Die Wohnungen zeichnen sich durch gute Grundrisse und eine – für damalige Verhältnisse – überdurchschnittliche Ausstattung aus. Aufgrund der übergeordneten Zielsetzung blieb für ein organisches Siedlungswachstum keine Zeit. Es entstand eine für damalige Verhältnisse typische Satellitensiedlung. Der neue Stadtteil erhielt eine eigene verkehrliche Anbindung und mit der Zeit eine weitgehend autarke Infrastruktur.“ Die zunehmende soziale Spaltung der Gesellschaft, die in den 1980er Jahren begonnen habe und bis heute anhalte, finde ihren speziellen städtebaulichen



Prächtig – die neue Brandenburger Allee.

Foto: Straub

Ausdruck im Wohnungsbestand des Berliner Viertels. Weiter heißt es seitens der Verwaltung: „Begünstigt wurde diese Entwicklung durch die Zentrierung der öffentlichen Förderung des Wohnraums in derartigen Siedlungen und die damit verbundene Belegungsbindung, die zusammen mit architektonischen Mängeln zu einer besonderen Sozialstruktur führten.“ Allein der hohe Anteil des Berliner Viertels am Gesamtwohnungsbestand der Stadt von rund 25 Prozent mache die beschriebene Entwicklung zu einem zentralen Problem der gegenwärtigen und künftigen Stadtentwicklung. Die einseitige Sozialstruktur im Berliner Viertel belastet die Stadt in erheblicher Weise, vor allem mit Aufgaben im Sozial- und Bildungswesen. Von daher sei eine Stabilisierung der Sozial-

struktur anzustreben. Das Viertel solle ein Stadtteil „wie jeder andere“ werden, der kommunale Ressourceneinsatz mit der Zeit „auf Normalmaß“ gestutzt werden, Heranwachsenden sollten mehr Perspektiven geschaffen werden. Auch von der Einführung eines Sozialmonitorings sowie Ersatz vorhandener Baubsubstanz ist die Rede.

Lichtenberger Straße

In den letzten Wochen tat sich bereits einiges im Berliner Viertel: Voll gesperrt ist seit dem 20. September die Lichtenberger Straße zwischen Steglitzer Platz und Grunewaldstraße. Dort wird im Zuge der Umgestaltung des Nord-Süd-Grünzugs ein rund dreißig Meter breiter barrierefreier Überweg angelegt. „Für die Arbeiten benötigt die Firma Strabag voraussichtlich drei Wochen“, teilte Rathausprecher Michael Hohmeier mit. Während

dieser Zeit dürfen nur die Buslinien die Baustelle passieren. Die Baukosten sind auf 80 000 Euro veranschlagt. Es handelt sich um eines der Projekte zur Verbesserung des Wohnumfelds im Berliner Viertel.

Brandenburger Allee

Im Sommer bereits abgeschlossen wurde der im März 2009 begonnene Umbau der Brandenburger Allee. Wege, Grünflächen, Spielflächen und Beleuchtung der ab 1970 entstandenen autofreien Ost-West-Achse im Berliner Viertel wurden komplett erneuert. Umgestaltet wurden 20 000 Quadratmeter öffentlicher Flächen und 7 000 Quadratmeter LEG-Flächen. Der öffentliche Anteil gliedert sich wie folgt: Befestigte Flächen 10 000 Quadratmeter, Rasen- und Grünflächen 10 000 Quadratmeter, Spielflächen mit Geräten etwa 500 Quadratmeter. 61 Bäume

wurden neu gepflanzt, etwa 20 folgen noch im Herbst. Im Verlauf der Promenade wurden 41 neue Bänke mit sieben Tischen zu Sitzgruppen hergerichtet. Parkplätze wurden neu geordnet, elf Stellmöglichkeiten zusätzlich geschaffen. Vor den Hauseingängen wurden 31 neue Müllstellplätze angelegt. Alle Hauszugänge wurden barrierefrei angebunden. 1900 Meter Hecke wurden neu gepflanzt, um Alleegärten für Mieter der LEG zu ermöglichen. Die Kosten für den gesamten öffentlichen Bereich: 1,75 Millionen Euro, davon eine Million für Tiefbau, 170 000 Euro für Spielflächen, 70 000 für Rodung und Bepflanzung und 150 000 für Beleuchtung, Ingenieurleistungen und Sonstiges. Die Kosten für den LEG-Bereich liegen bei 500 000 Euro.

Septemberfest auf der Kippe?

Am dritten September-Wochenende stieg an der Allee das mittlerweile 32. Septemberfest des Stadtteils – als Veranstalter nennen die städtischen Internetseiten die Kölner Kopp VeranstaltungsgmbH und den Mieterbeirat im Berliner Viertel. In diesem Jahr sollen Berichten zufolge weniger Menschen beim Fest gewesen sein als in der Vergangenheit. Aufgrund neuer Feuerwehrezufahrten und damit verbundener Regelungen habe es zudem in diesem Jahr einige Unannehmlichkeiten gegeben – laut Martin Belger, dem Vorsitzenden des Mieterbeirats, stehe das Fest daher sogar auf der Kippe, schrieb die „Westdeutsche Zeitung“.

(FRANK STRAUB) ■

Ein Trauerfall kündigt sich an. Was tun?
Rechtzeitige Informationen über notwendige Maßnahmen können dazu beitragen, Sie vor späteren Fehlentscheidungen zu bewahren.

Langenfeld
Hitdorfer Str. 18
Monheim
Alte Schulstr. 29
Leverkusen
(Hitdorf)
Am Werth 20

MÜLLER
Bestattungen

Tel. (0 21 73) 9 16 50
www.mueller-bestattungen.de

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

0 21 73 / 9 04 50 - 0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Wirtschaft aktuell: MEGA mit neuem Logo, Hochschule startet im Frühling

Cognis mit Rekordergebnis, „Monheimer Tor“ will im Herbst 2011 eröffnen

MEGA

In der letzten Ausgabe schrieben wir über die neue Heimat der MEGA: „Im Erdgeschoss des neuen Domizils befindet sich das Kunden-Zentrum mit reichlich Parkplätzen. Betriebstechnik, kaufmännische Abteilung und Geschäftsführung befinden sich im Obergeschoss.“ Richtig hätte es heißen müssen: „Im mittleren Gebäudetrakt des neuen Domizils mit reichlich Parkplätzen befindet sich das Kunden-Zentrum. Betriebstechnik, kaufmännische Abteilung und Geschäftsführung befinden sich in den drei obersten Geschossen des sechsgeschossigen Gebäudetrakts.“ Bauherr des neuen Domizils an der Rheinpromenade ist die Stadtentwicklungsgesellschaft. Den Mega-Mitarbeitern stehen nun 1300 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung. Nach acht Jahren wurde auch das Logo des Energieversorgers modernisiert: Die neue orangefarbene Ecke im Logo oben rechts symbolisiert Wärme und Solarenergie.

Hochschule für Unternehmensführung

Endlich – Stadt und die private Hochschule für Unternehmensführung (HfU) haben sich geei-



Bürgermeister Daniel Zimmermann (Mitte) und Geschäftsführer Udo Jürkenbeck (links) sowie Marketingleiter Werner Geser (rechts) vor dem neuen Domizil der MEGA.

Foto: Hildebrandt

nigt. Die HfU will im April, also zu Beginn des Sommersemesters 2011, mit dem Unterrichtsbetrieb an der Rheinpromenade starten – Mega und HfU teilen sich hier einen sechsgeschossigen Teilbaukörper. Im November 2010 gibt es die Schlüsselübergabe, im Dezember erfolgt die erste Mietzahlung seitens der Hochschule.

Monheimer Tor

Im August/September 2011 soll das auch unter dem Namen „Rat-

hauscenter III“ bekannte Einkaufszentrum eröffnen – das gab kürzlich der Erlanger Investor „Sontowski & Partner“ bekannt. Ankermieter ist Edeka, weitere sich ansiedelnde Firmen sind Takko, dm und Depot. Von den 7000 Quadratmetern Mietfläche waren dem Investor zufolge im September bereits 80 Prozent belegt. Die Klagen der Betreiber der Center I und II gegen die Baugenehmigung des neuen Komplexes bezeichnete Bürgermeister Daniel Zimmermann (Peto) als „substanzlos“.

Cognis

Der weltweit tätige Spezialchemieanbieter Cognis mit Firmensitz in Monheim hat im zweiten Quartal 2010 Eigenangaben zufolge das stärkste Halbjahresergebnis in seiner Unternehmensgeschichte erzielt. Der Umsatz stieg dem Unternehmen zufolge

durch die kontinuierlich verbesserte Nachfrage um 16,3 Prozent auf 1,514 Milliarden Euro. Das Absatzvolumen erhöhte sich um 12,6 Prozent und erreichte das Niveau des ersten Halbjahrs 2008. Zu dieser positiven Entwicklung haben alle Regionen beigetragen, wobei Asien/Pazifik das stärkste Wachstum verzeichnete. Das operative Ergebnis (Adjusted EBITDA) von Cognis lag im ersten Halbjahr 2010 bei 281 Millionen Euro, 113 Millionen Euro (67,5 Prozent) höher als im letzten Jahr. Die Umsatzrendite (Adjusted EBITDA in Prozent vom Umsatz) betrug 18,5 Prozent. Diese laut Cognis „exzellenten Zahlen“ sind hauptsächlich auf das höhere Absatzvolumen, die weitere Entwicklung des Produktportfolios hin zu hochwertigen Spezialitäten und eine bessere Anlagenauslastung zurückzuführen. Cognis profitierte zudem von den Kostenoptimierungen in 2008 und 2009 und den dadurch stabilen operativen Kosten. Ein weiterer Einflussfaktor waren die günstigen Wechselkursentwicklungen der vergangenen Monate.

(FRANK STRAUB) ■

autolackiererei carl bach



Blechsäden?

Für uns kein Problem!

Als Fachbetrieb für Unfall- und Reparatur-Lackierung sind wir darauf eingerichtet, Ihnen zu helfen.

Kommen Sie einfach zu uns.

- autolackiererei
- karosseriebetrieb
- unfallreparatur
- beschriftung
- leihwagen
- abschleppdienst
- autoverglasung

am Sportplatz 50-52 · 40789 Monheim
 telefon (0 21 73) 66 100 · telefax 67 740
 info@carl-bach.de · www.carl-bach.de

autolackiererei
carl bach

**DER
 LACK
 MEISTER**

Machen Sie Nägel mit Köpfchen.

Das Gebot strategischer Markenführung:
www.agenturzwo.de/gebote

ZWO rundum kommunikation

Ihre Design- und Werbeagentur
 Büro Langenfeld
 02173. 26 90 203
www.agenturzwo.de

Strategische Ziele: SPD attackiert Zimmermann

Harte Kritik von Ursula Schlöber / Bürgermeister kontert



Ursula Schlöber attackierte den Bürgermeister.

Foto: SPD

Bürgermeister Daniel Zimmermann hatte dem Rat vor der Sommerpause ein Papier mit drei allgemeinen und drei strategischen Zielen für die Gänselesstadt vorgelegt. Nun hagelte es Kritik von den Monheimer Sozialdemokraten.

„Weder angemessen noch hilfreich“

Vom Bürgermeister forderte die SPD „mehr Zeit für mehr Grundlagenarbeit“: „Wir wollen nicht schon fertige Ziele vorgeschetzt

bekommen, denen nur noch zugestimmt werden soll! Hier wird dem Rat von Bürgermeister und Verwaltungsspitze etwas übergestülpt. Der vom Bürgermeister vorgegebene Weg ist aus unserer Sicht weder angemessen noch in Anbetracht der schwierigen Situation unserer Stadt hilfreich. Deshalb erwarten wir eine Beteiligung im Entwicklungsprozess von Anfang an. Darauf hat Herr Zimmermann bewusst verzichtet. Kann er sich, kann die Stadt sich wirklich leisten, auf so viel im Rat vorhandene Lebenserfahrung zu verzichten?“ Konkret stieß sich die SPD etwa an der Zielformulierung „Veränderung der Sozialstruktur im Berliner Viertel“. Man fragte: „Was soll das bedeuten? Austausch der Menschen? (...) Das vorgelegte Papier beinhaltet die pauschale Ausgrenzung von 11 000 Menschen. 11 000 Menschen über einen ‚Leisten zu ziehen‘ ist unanständig! Diese pauschale Bewertung gehört sich nicht.“

Lage am Rhein

Ferner fragten die Sozialdemokraten in Bezug auf die Lage am Rhein: „Was ist gewollt? Natur und Landschaftsschutz oder hochwertiges Bauen? Die SPD will den Erhalt dieser einzigartigen Landschaft. Wir wollen nicht das Alleinstellungsmerkmal unserer Stadt aufgeben und eine beliebige Stadt werden.“ Auch kritisierte die SPD – neben noch einigem anderen – die Verwaltungsspitze in Sachen Schulpolitik: „Es geht ausschließlich um den Erhalt konservativer Strukturen. Die Weiterentwicklung der Schullandschaft wird nicht wahrgenommen und ist wohl auch nicht gewollt.“

Zimmermann kontert

„Die SPD hat an der inhaltlichen Diskussion über die von der Verwaltung vorgelegten drei strategischen Ziele offenbar kein Interesse“, konterte daraufhin Bürgermeister Daniel Zimmermann. Die von Schlöber geäußerte Kritik lasse vermuten, dass sie sich mit dem Konzept nicht ernsthaft auseinandergesetzt habe. „Und

Frau Schlöbers Behauptung, sie sei nicht von Anfang einbezogen gewesen, ist unwahr. Ich selbst habe ihr das vollständige Konzept noch vor der Vorstellung im Rat ausgehändigt und erläutert“, sagte Zimmermann. Der Verwaltungschef weiter: „Bei den Haushaltsberatungen hat die SPD der Verwaltung und mir vorgehalten, wir machten keine Vorschläge und hätten keine Ziele. Nun legen wir welche vor, und wieder ist es der SPD nicht recht.“ Es sei nicht seriös, mit Polemik gegen Details das gesamte Strategiepapier in Zweifel zu ziehen. „Es geht doch nicht darum, einen möglichst umfangreichen Katalog von Einzelthemen aufzustellen, sondern Schwerpunkte zu setzen für die nächsten Jahre“, so Zimmermann. Geradezu „grotesk“ sei die Behauptung der SPD-Fraktionsvorsitzenden, das Strategiepapier zielen auf die „pauschale Ausgrenzung“ der Menschen im Berliner Viertel ab. „Will die SPD etwa keine neuen Perspektiven für das Berliner Viertel? Soll dort alles so bleiben, wie es ist?“, fragte Zimmermann. Der Vorschlag der SPD, das Stadtteil-Management wiederzubeleben, passe sehr gut zum vorgelegten strategischen Ziel. Insofern müsste die SPD es eigentlich voll unterstützen.

„Unkenntnis“

„Ich finde es schade, dass die SPD-Fraktion mein Angebot nicht genutzt hat, sich das Strategiepapier durch die Verwal-

tung ausführlich erläutern zu lassen. Stattdessen demonstriert sie in einer Pressekonferenz ihre Unkenntnis über die intendierten Ziele.“ Zimmermann betonte, er habe sein Angebot, das rund 50-seitige Papier zu erläutern, gegenüber der SPD-Fraktionsvorsitzenden nochmals erneuert. „Nun liegt es an der SPD, zu einer konstruktiven Auseinandersetzung um die strategische Ausrichtung der Stadt zurückzukehren“, so der Bürgermeister.

Reaktion der SPD

Die SPD reagierte umgehend – die Erklärung Zimmermanns mache deutlich, dass er „offensichtlich mehr an Polemik als an einer sach- und zielgerichteten Kommunikation“ interessiert sei. Den Beweis dazu liefere er selbst mit der „zutreffenden Feststellung“, er habe Ursula Schlöber als der SPD-Fraktionsvorsitzenden das vollständige Konzept vor der Vorstellung im Rat ausgehändigt. Zimmermann untermauere „damit geradezu die Forderung der SPD-Fraktion auf frühzeitige Beteiligung“. Die Aushängung eines Konzepts sei alles andere als eine angemessene Beteiligung. Zudem: „Die SPD hat keinesfalls die von Ihnen genannten strategischen Ziele in Bausch und Bogen verworfen; sie hat jedoch an Beispielen verdeutlicht, dass Ihre dazu gemachten Detailausführungen zum Teil höchst kritikwürdig sind.“

(FRANK STRAUB) ■

Zimmermanns Ziele

Allgemeine Ziele:

- Wiederherstellung des Haushaltsausgleichs
- Weiterer Ausbau des Dienstleistungsgedankens hin zur bürgerfreundlichen Kommune
- Sicherung der örtlichen Daseinsvorsorge

Strategische Ziele:

- Schaffung optimaler Zukunftschancen in der Hauptstadt für Kinder Monheim am Rhein
- Veränderung der Sozialstruktur im Berliner Viertel
- Die Stadt Monheim am Rhein will ihre naturräumliche Lage am Rhein stärker nutzen und in den Vordergrund stellen ■

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Haustür und Seitenteil
Sparen Sie bis zu 25%**

Haustür **TopSecur 75**
in WK2-Ausführung
nur
2.475€*

Seitenteil **TopSecur 75**
in WK2-Ausführung
je nur
1.075€*

* Unverbindliche Preisempfehlung für die Aktionsgrößen inkl. 19% MwSt. Gültig bis 31.12.2010.
** Im Vergleich zur TopPrestige Haustür 686 TP in WK2-Ausführung.

Weitere Jubiläumsangebote bei:

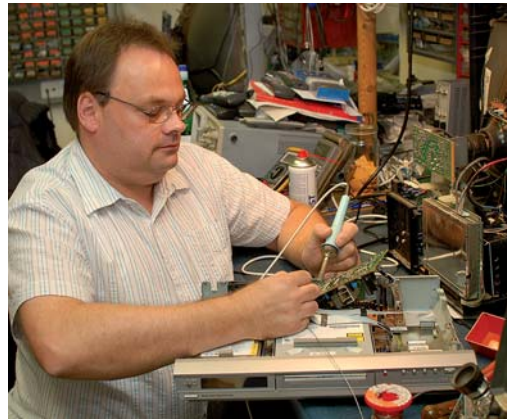
INOVATOR Schnellaufstore GmbH · Industriestr. 67 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/9763-0 · Telefax 02173/9763-24 · www.inovator.de

Doppelte Auszeichnung für SP: Coenen

Unterhaltungselektronik-Profis gleich zweifach gewürdigt



Bürgermeister Daniel Zimmermann (links) und Petra Mackenbrock (ganz rechts) von der Wirtschaftsförderung würdigten Elke Schmitz (2. von links) und Guido Coenen.



Guido Coenen bei der Arbeit. Fotos (2): Hildebrandt

Wegen ihrer außergewöhnlichen Serviceleistungen, Beratungskompetenz und Kundenfreundlichkeit hat der Düsseldorfer Brancheninformationsdienst „markt intern“ zum fünften Mal in Folge die in der Monheimer Altstadt ansässige Firma SP: Coenen als 1a-Fachhändler, zudem auch als 1a-Fachwerkstatt ausgezeichnet.

Hohe Leistungsstandards

„markt intern“ verleiht den Titel 1a-Fachhändler nur an Fachhändler und Fachhandwerker, die einen hohen Leistungsstandard erfüllen und ihre Kompetenz vor Ort beweisen. Die unlängst ausgezeichnete Firma SP: Coenen belegte die Zufriedenheit ihrer Kunden unter anderem mit einer Unterschriftensammlung. Geschäftsleitung und Mitarbeiter von SP: Coenen haben ferner einen speziellen „1a-Verhaltenskodex“ unterschrieben, der sie zum qualifizierten Dienst am Kunden verpflichtet. Zudem verfügt das Unternehmen über außergewöhnliche Service- und Dienstleistungsangebote, die in der Gesamtheit des Angebots eine Besonderheit darstellen. Auch haben die Monheimer Unterhaltungselektronik-Profis ein individuelles 1a-Leistungsversprechen gegenüber ihren Kunden abgegeben, das im Geschäft eingesehen werden kann.

Europas größter Verlag

Olaf Weber, „markt intern“-Verlagsdirektor, zur 1a-Fachhändler-Aktion: „Das Gute liegt meist so

nah. Das inhabergeführte, mittelständische Fachgeschäft besticht durch eine Kombination aus individuellem Service, ausgebildetem Fachpersonal und Markenware zu einem angemessenen Preis. Diese Erfahrung machen viele, wenn sie sich mit den Leistungen der Fachgeschäfte und Fachbetriebe in ihrer Stadt näher auseinandersetzen. Diese Einsicht ist Kern unserer Aktion, die seit sechs Jahren erfolgreich läuft.“ „Markt intern“ ist Europas größter Verlag dieses Genres.

Kriterien

Aber damit nicht genug: Auch wurde die Monheimer Firma im Schatten des Schellenturms als 1a-Fachwerkstatt ausgezeichnet. Hier einige weitere Kriterien, die die beiden erwähnten Auszeichnungen nach sich zogen:

- Das Personal liefert aus, schließt an, konfiguriert vor Ort,
- Kunden-E-Mails werden innerhalb von 24 Stunden beantwortet,
- während der Reparaturzeit erhält der Kunde ein Ersatzgerät,
- man verfügt über eine telefonische Service-Hotline,
- man verfügt ferner über eine behinderten- und senioren-gerechte Verkaufsräumgestaltung,
- es gibt hauseigene Lehrlingsausbildung, eine hauseigene Werkstatt und eine Eintragung in die Handwerksrolle,
- es gibt Kostenvoranschlagsverrechnung,
- man ist Mitglied einer ört-

lichen Werbegemeinschaft (in diesem Falle des „Treffpunkts Monheim“, hier sitzt Guido Coenen auch im Vorstand).

Veranstaltungstechnik

SP: Coenen hat sich nicht nur einen Namen in Sachen Unterhaltungselektronik gemacht, sondern auch in Sachen Ton- und Veranstaltungstechnik. So war und ist man an verantwortlicher Stelle dabei beim Karneval, beim Martinsmarkt sowie bei Klein- und Großveranstaltungen aller Art. Bei SP: Coenen kann man sich also nicht nur über Fernseher, DVD-Player oder Satellitenanlagen beraten lassen, sondern auch bei der technischen Organisation großer Stadtfeste unter die Arme greifen lassen.

Seit 1965

Das Fachgeschäft Coenen (einst in Langenfeld an der Karlstraße unter dem Namen „Coenen & Werner“ firmierend) ist ein inhabergeführtes Unternehmen seit dem 1. April 1965. In den 1970er Jahren wurden die heutigen Verkaufsräume an der Turmstraße 9 bezogen. Heute wird es geführt von den Geschwistern Guido Coenen und Elke Schmitz, den Kindern des 1926 in Baumberg geborenen Firmengründers Franz Coenen. Das „SP“ im heutigen Firmennamen steht für „Service Partner“.

Kontakt: SP: Coenen
Turmstraße 9
40789 Monheim
Telefon: 02173-52616

Das achte Gebot



dene Standardformulierungen eingebürgert, welche wiederum bestimmten Benotungen entsprechen. Diese sind mittlerweile auch ohne Probleme in Erfahrung zu bringen (Google zeigt unter den Suchbegriffen „Arbeitszeugnis“ und „Benotung“ weit über 50.000 Treffer). Auch die eher schlechten Benotungen lesen sich vor diesem Hintergrund zunächst ganz passabel.

Woran erkennt der Arbeitnehmer aber dann ein tatsächlich „gutes“ Zeugnis? Neben den bereits erwähnten, möglichst eine gute Benotung widerspiegelnden Standardformulierungen sollte auf die korrekten Formalien geachtet werden. Ein Zeugnis sollte auf den letzten Tag des Arbeitsverhältnisses datiert, kein Adressfeld enthalten, auf offiziellem Geschäftspapier gedruckt und vom „Richtigen“ unterzeichnet sein. Nicht jeder formale Fehler wiederum muss ein Zeugnis sofort entwerten. Ein Handwerksmeister mit kleinem Betrieb hat im Zweifel anderes zu tun, als sich jeden Tag mit den Neuerungen des Zeugnisrechts zu befassen. Wenn große Firmen wie Siemens oder Henkel die Formalien nicht einhalten, darf schon Absicht vermutet werden.

Häufig noch aussagekräftiger ist es aber, wenn das Zeugnis vermittelt, dass sich der Aussteller „Gedanken“ um das Zeugnis und seine Formulierung gemacht hat. Nimmt das Zeugnis tatsächlich ganz konkret auf den beurteilten Arbeitnehmer Bezug, werden einzelne Tätigkeiten, Projekte, Stärken und Engagements „lieblich nett klingenden Zeugnisformulierungen“ dargestellt, ist dies im Zweifel mehr wert, als eine vermeintlich hervorragende Benotung aus dem Textbausteinsystem.

Sollte sich der Arbeitgeber einmal nicht an das achte Gebot halten, muss der Arbeitnehmer auch nicht bis zum jüngsten Gericht warten. Es reicht der Gang zum Arbeitsgericht!

Rechtsanwalt Moritz E. Peters, Fachanwalt für Arbeitsrecht ■

Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten! Zeugnisse gibt es nicht nur in der Schule. Auch ein Arbeitszeugnis haben wohl die meisten von uns schon einmal erhalten. Diese Zeugnisse lesen sich im Gegensatz zu so manchem Schulzeugnis auch stets ganz ordentlich. Unfreundliches findet sich in Arbeitszeugnissen fast nie, vielmehr stellt sich beim unbedarften Leser nach der Lektüre eigentlich immer erst einmal das Gefühl ein, wonach der Chef ja eigentlich ganz zufrieden mit einem war. Aber spätestens nach der ersten Internetrecherche mehren sich die Zweifel. Ist das Zeugnis wirklich so positiv wie anfangs gedacht? Was meint der Arbeitgeber wirklich, wenn er meine „Pünktlichkeit“ lobt und betont, wie sehr ich zum „kommunikativen Betriebsklima“ beigetragen habe?

Gibt es sie wirklich, die „geheime Zeugnissprache“? Sitzen Personalchefs bei der Stellenvergabe (dort kommen die bisherigen Arbeitszeugnisse dann ja wieder zum Einsatz) da und entschlüsseln Geheimcodes und Chiffren hinter vermeintlich nett klingenden Zeugnisformulierungen? Die Antwort des Juristen lautet wie so oft: Ja und Nein!

Arbeitszeugnisse müssen „wohlwollend“ formuliert sein, so fordert es das Arbeitsrecht. Das „Fortkommen“ des beurteilten Arbeitnehmers darf durch das erteilte Zeugnis nicht behindert werden. Und so haben sich zumindest bei der eigentlichen Leistungsbeurteilung tatsächlich verschie-

Initiative kämpft gegen Verwaltungskonzept zu Baumberg-Ost

IGBBO mit viel Kritik an Daniel Zimmermann

Seit Anfang März hat die „Initiative gegen Bebauung Baumberg-Ost“ (IGBBO) die Monheimer Ratsfraktionen Eigenangaben zufolge immer wieder darauf hingewiesen, dass das von Bürgermeister Daniel Zimmermann geplante Konzept zu Baumberg-Ost aus ihrer Sicht „so nicht umsetzbar“ sei.

„Anhaltende Missstände“

Ob „finanzielle Unwägbarkeiten“, „ungeklärte Grundstücksfragen“ oder die Nähe zur CO-Pipeline – dies sind laut IGBBO-Chef Thomas Schirmer „nur einige wenige Punkte, auf die wir immer wieder hingewiesen haben“. „Nun scheint doch langsam ein wenig Bewegung in die Sache zu kommen. Nach mehrmaligen Schreiben an den Landrat des Kreises Mettmann, Herrn Thomas Hendele, werden das Finanzierungskonzept (Sportstättenkonzept) und die von uns aufgezeigten Unstimmigkeiten nochmals von der Kommunalaufsicht geprüft. Ein Grund, warum dies erst jetzt nochmals geprüft wird, ist der, dass die Bezirksregierung



Die Anlage am Kielsgraben (Foto) soll den Baggern weichen – Zimmermanns Kritiker wollen statt einer Verlegung der Bezirkssportanlage innerhalb von Baumberg-Ost eine Lösung am Kielsgraben. Foto: Simons

Düsseldorf von uns über die drohenden und anhaltenden Missstände im Monheimer Rathaus informiert wurde“, vermeldete Schirmer im September. Aber auch andere Institutionen, Kommunen und Unternehmen nähmen Anstoß an diesem Projekt: So warne die Stadt Langenfeld, das Baugebiet näher als 350 Meter an das Gewerbegebiet Berghausen-West zu bauen, auch die IHK Düsseldorf sehe „das ganze

Bauvorhaben sehr kritisch“. Zudem werde Aldi mit seinem Logistikbetrieb einen Normenkontrollantrag stellen und drohe schon jetzt mit einer Klage gegen Monheim, wenn die gesetzmäßigen Baugrenzen nicht eingehalten würden – so Schirmer.

Stadt gegen Pipeline-Gegner?

Im Gegensatz dazu liefere Monheim der Bayer Material Science (BMS) eine regelrechte „Steilvorlage“. BMS finde es positiv, dass in unmittelbarer Nachbarschaft zur Pipeline ein Wohn- und Sportgebiet entstehen solle. Damit torpediere die Stadt Monheim der IGBBO zufolge die Interessen der Pipeline-Gegner und der Nachbarkommunen im Kampf gegen die Pipeline. „Nach Rückfrage mit den angrenzenden Kommunen ist man sichtlich erstaunt und erbost über eine solche Planung der Stadt Monheim. Für Bayer nur von Vorteil: So sagte man uns, dass es

Bayer begrüße, dass Monheim als erste Kommune eingesehen habe, dass alle sicherheitsrelevanten Vorgaben seitens Bayer nun wohl erfüllt seien, denn sonst würde die Stadt Monheim ja nicht bis zu sieben Meter (äußerste Bebauungsgrenze Sportplatz) an die Pipeline heran bauen. Man wird nun auch seine Anwälte und die Gerichte über diesen positiven Entscheid informieren“, zeigte sich Schirmer empört.

Zimmermann weist Vorwürfe zurück

Daniel Zimmermann wies die Vorwürfe der IGBBO in der Vergangenheit wiederholt zurück, er warf ihr ferner mangelnde Gesprächsbereitschaft vor. Schirmer: „Der Bürgermeister bezeichnet uns ja mittlerweile schon als Gegner, die Fronten sind verhärtet. Er würde sein Gesicht verlieren, wenn er jetzt zurückrudern würde.“ Man sei als IGBBO durch-

aus kompromissbereit, so näherten sich etwa die Positionen von IGBBO und CDU/FDP an. Besonders enttäuscht sei man, dass die Jugendpartei Peto in Sachen Wohnbebauung nach der Wahl eine 180-Grad-Wendung vollzogen habe: „Laut Wahlprogramm wollte man ja gar keine neue Bebauung hier.“ Die Verwaltung und die Peto wollen in Baumberg bekanntlich etwa 100 neue Wohneinheiten, ferner die Verlegung der Bezirkssportanlage Bregenzer Straße. Am 8. September wollten Peto und SPD im Planungsausschuss für die Änderung des Flächennutzungsplanes Baumberg-Ost stimmen, jedoch kam es nicht dazu – nun wird im Rat im Oktober erneut beraten. Teile der Opposition hatten der Verwaltung nämlich im Ausschuss vorgeworfen, einen Alternativplan der Bauern Bossmann und Muhr nicht in die Planungen mit einbezogen zu haben; die Verwaltung zog ihre Vorlage zurück.

IGBBO erwartet „Berichtigung“

In einem uns vorliegenden Schreiben an die Monheimer Verwaltung seitens der IGBBO heißt es hinsichtlich besagter Sitzung, dass man eine „Berichtigung der in aller Öffentlichkeit gemachten falschen Aussagen“ gegenüber den Mitgliedern des Planungsausschusses, den Ratsmitgliedern und der Presse erwarte. Robert Bossmann habe nämlich – entgegen anderslautender Behauptungen – „sehr wohl seinen Einwendungsantrag schriftlich und fristgerecht“ eingereicht. Schirmer ferner zum Stadtmagazin: „Mal abwarten, ob die Katholische Kirche als Eigentümer das Areal, auf dem die neue Bezirkssportanlage entstehen soll, überhaupt an die Stadt verkauft.“ In einem Schreiben an den Landrat von Mitte September wirft Schirmer der Stadtspitze zudem „gravierende Fehler“ vor, es würden Transparenz-Grundsätze nicht beachtet und Haushaltsgrundsätze verletzt.

(FRANK STRAUB) ■

Für eine sichere und saubere Zukunft!



Für die Zukunft unserer Kinder...
Umweltschonend, kostensparend und zukunftsicher heizen... Wie das geht?
Sprechen Sie mit uns!

K.-HEINZ KAMMELTER
Sanitäre Installation und Heizungstechnik GmbH
Uferweg 8 · 40789 Monheim-Baumberg
Tel. 0 21 73 - 6 35 56 · Fax 0 21 73 - 96 86 50

Energiesparende Heizsysteme zum Wohlfühlen!

BETRIEBS- UND PRIVAT-ELEKTROPROJEKTE



TELEFON: 02173 / 39 48 990
MOBIL: 0151 / 54 70 34 89

INFO@HARDY-GEBAEUDEELEKTRONIK.DE
WWW.HARDY-GEBAEUDEELEKTRONIK.DE

WERDE MARKT- KARREE MODEL 2010

Bewerben bis 30.9.2010!
casting@marktkarree-langenfeld.de

in den Kategorien
Miss, Mrs. oder Mr.!
Bewerbt euch und
gewinnt tolle Preise!

Großes Casting-Finale
am 6. November!



MODEL - CASTING

Mehr Infos findet ihr unter
www.marktkarree-langenfeld.de



Lions Club: Lesesieger gekürt

Spannender Wettbewerb

Nach einem spannenden Vorlesemarathon beim „Tag des Buches“ des Lions-Clubs „Monheim am Rhein – Alte Freiheit“, an dem sich 15 Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen aus allen Monheimer Grundschulen beteiligten, legte sich die Jury (Astrid Behrendt vom Drachenmond-Verlag aus Hitdorf sowie die Lions Dana Drechsel, Peter Steinbüchel und Burkhard Lingenberg) auf folgende Gewinner fest:



Die Preisverleihung.

Foto: Lions-Club

- 1.Preis:** Pauline Kley (Astrid-Lindgren-Schule)
- 2.Preis:** Björn Dahl (Armin-Maiwald-Schule)
- 3.Preis:** Dina Derballa (Astrid-Lindgren-Schule)

Großes Lob

Jeder der drei Erstplatzierten erhielt neben einer Urkunde zwei Bücher: ein von Frau Rossbach (Bücherstube Rossbach) gesponserter und persönlich überreichtes sowie ein verlagseigenes Buch von Astrid Behrendt, die im Anschluss an die Preisverleihung noch selbst ein fesselndes Kapitel aus einem ihrer Bücher vorlas. Auch alle anderen Teilnehmer erhielten aufgrund ihrer guten Leistungen – schließlich waren alle schon Klassensieger ihrer Grundschulklassen geworden – ein großes Lob der Jury sowie einen Trostpreis und eine Urkunde.

Breite Resonanz

Über einen Büchergutschein für die Schulbücherei können sich nun die Schulen der Lesesieger freuen: Die Astrid-Lindgren-Schule erhält 300 Euro und die Armin-Maiwald-Schule 150 Euro aus dem Erlös des „Tag des Buches“. Am Vormittag des „Tag des Buches“ hatten die Lions-Mitglieder bereits Lesungen in nahezu alle Monheimer Kindergärten durchgeführt, die wie in den Vorjahren auf breite Resonanz stießen. Beide Leseförderungsaktivitäten sollen auch im nächsten Jahr wieder an einem Monheimer „Tag des Buches“ durchgeführt werden.

Lions-Club „Monheim am Rhein – Alte Freiheit“

Der Lions-Club „Monheim am Rhein – Alte Freiheit“ fördert vor allem soziale Projekte in Monheim. Bekanntestes Beispiel ist der jährliche Adventskalender, dessen Erlös bedürftigen Familien zu Gute kommt – er wird auch in diesem Jahr wieder ab dem Martinsmarkt für fünf Euro zu erhalten sein und verspricht erneut zahlreiche, von Monheimer Geschäftsleuten gesponserter Gewinne. Im vergangenen Jahr konnte die Anschaffung eines Kühlwagens für die „Monheimer

mer Tafel“ mitfinanziert werden. Als ständige Aktivität läuft die Sammlung alter Brillen sowie neuerdings auch alter Hörgeräte zum Recyclen und zur Weitergabe an humanitäre Organisationen sowie Lions-Augenkliniken auf der ganzen Welt – beides kann jederzeit in den entsprechenden Fachgeschäften abgegeben werden. Weitere Informationen zum Lions-Club gibt es in dessen Schaufenster an der Heinestraße, derzeitige Präsidentin ist Hildegard Poduschnick. Spenden sind auf das Konto des Fördervereins (Kto. 23932016, BLZ 37069521) möglich.

Peto weist Vorwürfe zurück

Die Peto-Fraktion weist den Vorwurf des CDU-Ratsmitglieds Markus Gronauer, Bürgermeister Daniel Zimmermann habe in der letzten Sitzung den städtischen Planungsausschuss (8.9.) beschimpft, entschieden zurück. „Die Vorhaltungen von Herrn Gronauer sind einfach daneben und entsprechen in keiner Weise unserer Wahrnehmung des Sitzungsverlaufs“, so der Peto-Ratsherr Florian Große-Allermann, der selbst an der Ausschusssitzung teilnahm. Der Streit im Ausschuss sei darüber entbrannt, so Große-Allermann, dass ein Änderungsvorschlag zum Flächennutzungsplan Baumberg-Ost nicht der Beschlussvorlage beigefügt gewesen sei. Insbe-

sondere die CDU- und die FDP-Fraktion hätten bemängelt, dass der Vorschlag nicht formell in das Verfahren eingebracht worden war. „Tatsache ist aber auch“, meint Große-Allermann, „dass jedes Mitglied des Ausschusses die Unterlagen und deren Inhalt kannte. Die Kritiker suchten nur einen Grund, um sich über die Vorlage zu echauffieren.“ Diese Vorgehensweise und die hochstilisierte Kritik der CDU an vermeintlichen Abwägungsdefiziten habe der Bürgermeister als „politisches Schmierentheater“ bezeichnet. „Meiner Meinung nach völlig zu Recht“, so Große-Allermann. Bitte lesen Sie zu diesem Thema auch die Seite 12.

Rettungshundeprüfung

Veranstaltung steigt am zweiten Oktoberwochenende



Rettunghundeteams können als Nasenarbeit eine Trümmersuche absolvieren. Foto: Veranstalter

Am 9. und 10. Oktober 2010 findet im Monheimer Rheinstadion eine Internationale Rettungshundeprüfung statt, die von den beiden Ortsgruppen Köln-Nippes und Monheim am Rhein des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. organisiert wird.

auslost. Außerdem ist die Arbeit in der sogenannten Gewandtheit gefordert, in der mit dem Überwinden verschiedener Geräte wie beispielsweise der Leiter bzw. Kontrolle auf Distanz das Verhalten und die erfolgreiche Arbeit in Einsatzsituationen abgefragt werden soll.

Besondere Ehre

Hierfür sind bereits Teilnehmer aus den Niederlanden, Finnland, Kroatien, Belgien und Deutschland gemeldet, um sich bei diesem sportlich ausgetragenen Wettstreit der Bewertung durch die japanische Richter Kaori Oshima und den niederländischen Richter Ruud Haak zu stellen. Derartige Prüfungen werden von der Internationalen Rettungshund-Organisation (IRO) je Mitgliedsland pro Jahr höchstens zwei Mal vergeben, so dass die Zuteilung dieser Veranstaltung immer als eine besondere Ehre anzusehen ist.

Spaßturnier

Für Hundefreunde, die auf dieser Veranstaltung auch aktiv werden möchten, findet für jedermann kostenfrei am Samstag, den 9. Oktober 2010, und am Sonntag, den 10. Oktober 2010, ein Spaßturnier statt - jeweils in der Zeit von 11 bis 14 Uhr. Jeder Teilnehmer erhält ein Starterprésent. Es gibt Pokale für die ersten drei Platzierten jeden Tag. Interessenten sollten sich vorab bei Sabrina Tenk anmelden, damit der Startplatz gesichert ist: sabrina.tenk@og-monheim.de. Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf den Internetseiten der Ortsgruppen: www.og-koeln-nippes.de und www.og-monheim.de.

Nasenarbeit

Rettungshundeteams können als Nasenarbeit eine Trümmer-, Flächen- oder Fährtensuche absolvieren, die zwei Drittel der Gesamtbewertung ausmacht. Zwei Teilnehmer haben sich mit ihrem Hund sogar für zwei Prüfungsarten gleichzeitig angemeldet. Zusätzlich muss eine Unterordnung mit verschiedenen Gehorsamsübungen – unter anderem Kriechen, Bringen eines Gebrauchsgegenstandes – gezeigt werden, wobei jeder Hundeführer vorher seine eigene Reihenfolge der Übungen

Gewinner

Hier die Gewinner des AC Monheim-Gewinnspiels:

- Hans-Rolf Welzel**
40789 Monheim
- Mark Pracht**
40789 Monheim
- Andreas Giesen**
40789 Monheim

Deutsche Meisterschaften im Kanuslalom der Senioren

Monheimer Kanu-Club dabei / Vize-Meisterschaft in der Mannschaft für Sven Brabender

Am vorletzten September-Wochenende fanden die Deutschen Meisterschaften im Kanuslalom der Senioren auf der Lippe in Lippstadt statt. Die künstliche Slalomstrecke an der Burgmühle ist besonders im Oberlauf direkt hinter dem Schottablass sehr tückisch und schwierig. In Lippstadt dabei: die Asse des Monheimer Kanu-Clubs.



Faszinierender Sport: Kanuslalom.

Foto: Ralf Uhde

besserte die Augsburger Mannschaft ihre Fahrzeit um vier Sekunden und wurde Deutscher Meister in 98 Sekunden. Mit nur zwei Sekunden Rückstand wurde das KST-Team Deutscher-Vizemeister vor der Mannschaft aus Hamm. Achtbar schlug sich auch die Damen-Mannschaft Anja Rottenberger, Katrin Pallenberg und Annelie Mönikes (8. Platz). Bedingt durch ihre besonders guten Mannschaftsergebnisse bei den Ranglisten-Rennen in Lofer, in Oetz und in Lippstadt durften sich die sechs Athleten ebenfalls über die Vize-meisterschaft im Deutschen Vereinspokal freuen. ■

Wuchtiges Wildwasser

Die Wettkämpfer müssen sofort im wuchtigen Wildwasser eine technisch komplizierte Torkombination befahren. In diesem Bereich gibt es viele Torstangenberührungen, die als Strafsekunden auf die Fahrzeit angerechnet werden. Vier Monheimer Athleten hatten sich im Kajak-Einer für die Meisterschaft qualifiziert. Mit Rang 48 von 54 Startern schied Kay Pallenberg bereits in der Qualifikation für das Halbfinale aus. Katrin Pallenberg verfehlte nur um eine Sekunde als 24. von 34 Starterinnen das Halbfinale der besten 23.

Rottenberger Neunte

Anja Rottenberger bei den Damen und Sven Brabender bei den Herren gelang der Durchmarsch über das Halbfinale bis in das Finale der besten zehn Slalomspezialisten, schließlich hatten die beiden Monheimer schon bei den Westdeutschen Meisterschaften hervorragende Ergebnisse auf dieser Wettkampfstrecke erzielt. Im Finale erkämpfte sich Anja Rottenberger einen guten neunten Rang. Sven Brabender, im Halbfinale schon Vierter, setzte im Finale alles auf eine Karte. Sein riskanter Ritt durch den Torstangenwald ergab bei zwei Berührungen vier Strafsekunden. Letztlich fehlten ihm 4,63 Sekunden zum Deutschen Meister Paul Böckelmann aus Leipzig - und er musste sich am Ende mit einer Fahrzeit von 80,56 Sekunden mit dem siebten Platz zufrieden geben.

Vizemeisterschaft

Im Kajak-Einer der Herren-Mann-

schaft lag eine Sensation in der Luft. Das gut eingespielte Team der KST-Rhein-Ruhr mit Front-

mann Sven Brabender, Malte Neumann und Nils Winkler erzielte einen Vorsprung im ersten

Durchgang von 2,50 Sekunden vor der Mannschaft aus Augsburg. Im zweiten Durchgang ver-

Fünf JAZZ-Gewinnspiele



Am 8.11. im Forum bei den „Masters of Blues Guitar“ dabei: Johnny Winter & Band. Foto: Veranstalter

Langenfelder Stadtmagazin und Monheimer Stadtmagazin verlosen in Zusammenarbeit mit dem XXL-Pressedienst **fünfmal zwei Tickets** für die Leverkusener Jazztage im November – für folgende Konzerte gibt es jeweils ein Ticketduo (in Klammern die Gewinnspiel-Telefonnummern):

Forum (Am Büchelter Hof 9, Leverkusen-Mitte):

Masters of Blues Guitar 19.30 Uhr, 08.11.10 (Telefon: **01379/6095-05**)
Giants meet Future Sounds 18.00 Uhr, 13.11.10 (Telefon: **01379/6095-06**)

Scala (Umlandstraße 9, Leverkusen-Opladen):

Engelbert Wrobels Swing Society 19.00 Uhr, 07.11.10 (Telefon: **01379/6095-07**)
Axel und Torsten Zwingenberger 19.30 Uhr, 10.11.10 (Telefon: **01379/6095-08**)
Beoga 19.30 Uhr, 11.11.10 (Telefon: **01379/6095-09**)

Bitte rufen Sie zwischen dem **29.9.2010, 12 Uhr, und dem 31.10.2010, 24 Uhr**, die entsprechende Rufnummer des Konzertes Ihrer Wahl an (pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk ggf. abweichend) und hinterlassen Sie dort bitte **DEUTLICH Ihren Namen**, Ihre Anschrift und eine Rückrufnummer. Die Gewinner werden bis spätestens zum 4.11.2010 schriftlich informiert, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehr Infos unter: www.leverkusener-jazztage.de. ■





Mr. Answer® School:
Der clevere Lern-Stift
mit dem ausziehbaren Banner!

Mit Mathe-Formeln, unregelmäßigen Verben und anderen praktischen Daten und Fakten!
Oder selbst beschreibbar für versteckte Notizen und geheime Botschaften!

Den Mr. Answer® gibt's jetzt auch in Langenfeld:
Buchhandlung Langen
Marktplatz 2
40764 Langenfeld

Das Papier
Solinger Str. 42
40764 Langenfeld

Preis: 2,99 €
(unverbindliche Preisempfehlung)

facebook
twitter
schülerVZ

Entdecke meine Welt:
www.mr-answer.com

50 Jahre Alte Herren 1. FC Monheim

Eigene Abteilung mit derzeit 73 aktiven und passiven Mitgliedern

Mit Tradition in die Zukunft. Unter diesem Motto feierten die Fußballer des 1. FC Monheim (FCM) in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum. Mit Tradition in die Zukunft geht es auch für die Altherrenfußballer der Monheimer, die jetzt auf ihren goldenen Geburtstag anstoßen durften. Am 14. September 2010 ist die Altherrenfußball-Abteilung des FCM stolze 50 Jahre alt geworden.

Über mehrere Generationen

Ein halbes Jahrhundert Altherrenfußball in Monheim. Ein Jubi-

läum, das im gesamten Kreis in dieser Form wohl einmalig sein dürfte - gerade in Zeiten, in denen in vielen Fußballvereinen die Altherren-Mannschaften oft ihren Spielbetrieb einstellen müssen. Die Altherrenfußballer bilden beim 1. FC Monheim eine eigene Abteilung mit der beachtlichen Mitgliederzahl von derzeit 73 aktiven und passiven Mitgliedern - über mehrere Generationen im Alter von 28 Jahren bis Mitte achtzig. „Es ist schön und sensationell, noch so viele von den Alten dabei zu haben“, freut sich Bodo Wunder, der jetzt im neunten Jahr als erster Vorsitzender die Altherren-



Mit Einsatz am Ball: Zur 100-Jahrfeier des 1. FC Monheim hatten die Alten Herren des FCM im Juni den befreundeten Klub SpVg. Anzhausen-Flammersbach zu Gast. Die Monheimer siegten nach einer umkämpften Partie mit 4:2. Foto: Simons

fußball-Abteilung des FCM leitet. Die ältesten Mitglieder sind Hans Trepels (84), der über 30 Jahre die Abteilung führte und Hans Karl (82), der noch heute aktiv am Training teilnimmt. Der Ehrenvorsitzende Hans Trepels, unter dessen Regie die Alten Herren 1960 gegründet wurden, hat erst kürzlich seine Fußballschuhe endgültig an den Nagel gehängt, nachdem auch er noch bis Ende letzten Jahres bei den Oldies mitkickte. Hans Karl, der von allen nur „Schümmel“ genannt wird, gehört dem 1. FC Monheim seit über 68 Jahren an und ist damit das dienstälteste Mitglied im gesamten Verein. An der Gründung der Alten Herren im September 1960 waren der damalige, legendäre Vereinsvorsitzende Richard Gaulke („d'r Boss“) und Kassierer Fritz Bindzius maßgeblich beteiligt. Die Tradition des Altherrenfußballs in Monheim wurde übrigens bereits Anfang der 1930er Jahre begründet, als sich eine Mannschaft zusammen fand, die bei den damals populären Stiftungsfesten spielte. Die über 30-jährige Ära in der Vorstandsarbeit von Hans Trepels, der auch das Vereinslied „Alte Herren - junges Blut“ komponierte, wurde nur in den Jahren von 1969 bis 1971 unterbrochen, als Herbert Middelmann die Abteilung leitete.



Eine verschworene Gemeinschaft: Der tolle Teamgeist ist ein Markenzeichen der FCM-Altherrenfußballer - gestern wie heute. Foto: 1. FC Monheim

Nachdem Hans Trepels sein Amt aus Altersgründen niederlegte, übernahm Karl-Heinz Richrath den Vorsitz. Als er zum Vorsitzenden des Gesamtvereins gewählt wurde, leitete Fritz Stieldorf die Altherren-Abteilung. Ihm folgten Gerd Droß, Jürgen Engelhardt und nochmals Gerd Droß, der dann im Mai 2001 den Vorsitz an Bodo Wunder übergab. Im Jubiläumsjahr bilden den Vorstand neben Bodo Wunder der 2. Vorsitzende Dirk Guggenmos, Geschäftsführer Roland Knauf, Werner Kunert (Spielplanung), Heinz Hermes und Detlef Pleß (beide Finanzen). Als Obmann und Trainer ist Günter Benthake für den gesamten Spielbetrieb

zuständig. Betreuer Hubert Quast leistet seit 20 Jahren treue Dienste. Die hervorragend gestaltete Homepage wird von Mike Schlütter gepflegt.

Jubiläumsfeier und Traditionen

Dass die Monheimer Altherrenfußballer nicht nur einen gepflegten Ball spielen, sondern auf Bällen auch kräftig feiern können, bewiesen sie zu ihrem 50-jährigen Jubiläum kürzlich mit einem großen Partyprogramm in der Festhalle Bormacher. Für tolle Stimmung unter den 180 Gästen sorgten im Showteil die Flöckchen, die

Früh formte diesen
schönen Körper.



Cölner Hofbräu Früh · 02 21 - 2 61 30 · www.frueh.de

Steuerberatung Ursula Zauche

Individuelle steuerliche Beratung
für Privat und Gewerbe

Hauptstraße 88
Monheim-Baumberg · Telefon 02173/1097367





Klasse Stimmung: Den 50. Geburtstag feierten die Altherrenfußballer des 1. FC Monheim mit einem großen Partyprogramm und etwa 180 Gästen in der Festhalle Bormacher.
Foto: 1. FC Monheim

Boomerger Jungs, Elvis-Double Simon und DJ Maik. Eines der Erfolgsgeheimnisse zum langjährigen Bestehen der Altherren-Abteilung erläutert der Vorsitzende Bodo Wunder. „Jeder Fußballer weiß, wie es auf die Socken gehen kann, wenn es um Punkte geht. Darum spielen wir im freundschaftlichen Rahmen. Das heißt, wir nehmen nicht am Ligenbetrieb teil, sondern tragen nur Freundschaftsspiele aus. Gute Tradition hat bei uns, dass wir unsere Gegner nach den Heimspielen immer noch auf ein Bierchen im Vereinsheim einladen“, erklärt Wunder. Der 50-jährige Vorsitzende der FCM-Altherrenfußballer ist übrigens fürs Toreverhindern zuständig und hütet den Kasten. Die Monheimer bestreiten im Jahr 30 bis 35 Freundschaftsspiele und nehmen an diversen Turnieren teil. „Jeder, der sich bei uns aufstellen lässt, kommt auch zum Einsatz“, sagt Wunder schmunzelnd. Zu den sportlichen Höhepunkten zählten in der Vergangenheit die regelmäßigen Vergleiche mit der Traditionsmannschaft von Bayer Leverkusen. Das Kräfteressen mit den Ex-Profis wird aber wohl in Zukunft ausfallen, weil Bayer jetzt ein Antrittsgeld fordert. Ein Highlight steht am 9. Oktober auf dem Programm, wenn die Monheimer in der Sandberghalle ihr 40. Hallenturnier austragen.

Wunders Appell

„Die Sandberghalle ist eigentlich unsere sportliche Heimat“, berichtet Bodo Wunder. Hier wird jeden Donnerstag trainiert und danach sitzen die Spieler noch gemütlich zusammen bei Brötchen und Kuchen, spendiert von der Bäckerei Gorny. Die jahrzehnte alte Tradition der FCM-Kicker ist aber bedroht, weil die SG

Monheim in der Sandberghalle mehr Hallenzeiten fordert. „Mir ist ganz wichtig zu sagen, dass Fußball auch ein Hallensport ist, was immer bestritten wird. Wir wollen unsere Tradition in der Sandberghalle aufrecht erhalten. Wir brauchen auch in Zukunft die Halle und geschützte Verhältnisse für unsere Fußballer. Zum Training kommen immer über 20 Spieler“, erklärt Wunder. Neben dem Hallentraining jeden Donnerstag ist der Montag Abend im Rheinstadion ein regelmäßiger Spiel- oder Trainingstag. Eine herzliche Freundschaft mit gegenseitigen Einla-

dungen verbindet die FCM-Kicker mit den Altherrenfußballern der SpVg. Anzhausen-Flammersbach (bei Siegen). Der Kontakt kam vor über zehn Jahren durch eine Urlaubsbekannntschaft des 2. FCM-Vorsitzenden Bubi Ruess zustande. Zu den gesellschaftlichen Höhepunkten im Vereinsleben zählen die jährliche Mannschaftstour und die Jahresabschlussfeier. „Nachwuchsspieler“ sind bei den Alten Herren des 1. FC Monheim gerne willkommen. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage unter www.fcmonheim-ah.de.vu (FRANK SIMONS) ■

Erfolge für SGM-Kampfsportler

In den letzten Wochen nahmen einige Sportler der SG Monheim mit großem Erfolg an verschiedenen Box- und Kickboxveranstaltungen in NRW teil. Jaqueline Kaiser siegte in Paderborn nach Punkten, obwohl die Gegnerin 20 Kilogramm schwerer war. Bei einem Kickboxturnier in Hamm belegte sie den ersten Platz. Hier steht eventuell ein Wechsel in den Profibereich an. Emre Kara siegte in Hamm gegen den amtierenden Deutschen Meister nach Punkten. Kickboxer Ashamaz Kanukov belegte - ebenfalls in Hamm - den ersten Platz. In der Kinderklasse sind die Kämpfer der SG Monheim auch sehr erfolgreich. Bei einem Kickboxturnier in Westfalen belegte Dustin Neumann Platz 2 und Marvin Neumann Platz 3. Hervorzuheben ist ferner der Kampf von Ayhan Kaz-

ankaya um die Weltmeisterschaft im Kickboxen. Nach hartem Fight verlor er gegen den amtierenden Weltmeister. Aber auch die Vize-Weltmeisterschaft ist für Ayhan Kazankaya und die SG Monheim ein großer Erfolg.



Jaqueline Kaiser.

Foto: Hildebrandt

Wir kümmern uns um Ihre neue Heizung!



MEGA finanziert, installiert und betreibt Ihre neue Erdgas-Heizungsanlage. Für einen monatlichen Festbetrag und anfallender Verbrauchskosten garantieren wir Ihnen eine zuverlässige und effiziente Wärmeversorgung.

Detaillierte Informationen zum MEGAt^herm Wärmeservice erhalten Sie von Ihrem MEGA-Ansprechpartner: Werner Geser, Telefon 02173 9520-331, E-mail: werner.geser@mega-monheim.de oder unter www.mega-monheim.de

Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH

Der TV Hitdorf: Sport in zwölf Abteilungen und der besondere Wert des Gesundheitssports

Der 1893 gegründete Klub ist der größte Verein in Hitdorf / 790 Übungsstunden stehen im Jahr auf dem Programm



Beim Breitensport für Männer wird traditionell Volleyball gespielt. Fotos (5): TV Hitdorf



Investition in die Sicherheit: Eine Ärztin unterwies die TVH-Übungsleiter in die Handhabung des Defibrillators.



Im Ligenbetrieb dabei: Die TVH-Basketballer starten als Hitdorf Dragons in der Kreisliga.

Der Turnverein Hitdorf 1893 (TVH) ist mit aktuell 433 Mitgliedern der größte Verein in Hitdorf, dem idyllisch direkt am Rhein gelegenen Leverkusener Stadtteil. Über ein Drittel der Vereinsmitglieder, derzeit genau 151, sind Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren. „Da kann man schon sagen, dass unser Verein der größte Kindergarten in Hitdorf ist“, sagt der TVH-Vorsitzende Wolfgang Witteborg schmunzelnd. Auch beim TV Hitdorf wird dadurch eindrucksvoll belegt, welchen immens wichtigen Stellenwert die Sportvereine gerade im sozialen Bereich einnehmen.

Wichtiger Gesundheitssport

Beim TV Hitdorf kümmern sich in zwölf Abteilungen neun Übungsleiter, die auf Honorarbasis tätig sind, um die Sportler. Das Hallentraining findet in der Sporthalle der Grundschule Hitdorf an der Lohrstraße statt. Neben dem Turn- und Laufsport, Volleyball sowie Basketball liegt den Verantwortlichen besonders der Gesundheitssport am Herzen. Die Koronargruppe (nach Herz- und Kreislaufkrankungen) und die Sportgruppe nach Krebs leisten unter der Führung von Regina Hagen (Sport nach Krebs) und Lore Gätche (Koronargruppe) einen wichtigen Beitrag zur Rehabilitation der Teilnehmer. „Auf diese beiden Gruppen legen wir besonderen Wert“, betont Wolfgang Witteborg. Der TV Hitdorf wird für die Arbeit im Gesundheitsbereich alle zwei Jahre von den

Krankenkassen mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Die Übungsleiter müssen ihre Qualifikation regelmäßig erneuern. In der Koronargruppe, die momentan mit knapp 40 Teilnehmern fast komplett ausgebucht ist, werden überwiegend leichte Ausdauerübungen und Ballspiele zur Verbesserung des Reaktionsvermögens trainiert. Bei jedem Training ist ein Arzt dabei. Im Gegensatz zur Koronargruppe sind bei der Sportkrebssgruppe noch Kapazitäten frei. Hier trai-

nieren hauptsächlich Frauen nach Brust- oder Darmkrebs Erkrankungen. „Viele mit diesen Erkrankungen haben Hemmungen, sich solchen Gruppen anzuschließen“, hat Wolfgang Witteborg festgestellt. Auf dem Programm steht hauptsächlich Gymnastik mit krankheitsbedingten Übungen. Passend zum Engagement im Gesundheitssport haben die TVH-Verantwortlichen für den Notfall vorgesorgt und aus eigenen Mitteln einen 1400 Euro teuren Defibril-

lator angeschafft. Ein Defibrillator ist ein medizinisches Gerät mit Schockwirkung, dass bei Herzrhythmusstörungen (zum Beispiel Kammerflimmern) oder Herzstillstand eingesetzt wird und diese mit gezielten Stromstößen beenden kann. „Wir hatten bereits zwei Herzinfarkte in der Halle, davon war einer tödlich. Das war der Grund, so ein Gerät anzuschaffen“, berichtet der 2. TVH-Vorsitzende Frank Weidemann. Alle Hitdorfer Übungsleiter sind durch eine

Ärztin in die Handhabung des Gerätes eingewiesen worden. Der Defibrillator steht im Schiedsrichterraum der Sporthalle und ist für alle zugänglich, die die Halle benutzen (nicht nur für TVH-Mitglieder).

Hitdorfer Lauffründe

Nach dem Motto „echte Fründe stonn und laufen zusammen“ haben die laufbegeisterten Sportler des TV Hitdorf unter der Regie von Frank Weidemann die „Hitdorfer Lauffründe“ gegründet. Der Lauftreff besteht seit dem Jahr 2001 und wurde von den TVH-Sportlern anlässlich des Leverkusener Halbmarathons ins Leben berufen. Im Juni 2010 feierten die Hitdorfer mit ihrer zehnten Teilnahme am Leverkusener Halbmarathon ein kleines Jubiläum. Das Lauftraining steht mindestens einmal wöchentlich auf dem Programm. In unregelmäßigen Abständen geht es zum Berglauf-Training an die Sengbachtalsperre bei Witzhelden. Inzwischen stehen neben dem intensiven Training und dem Leverkusener Halbmarathon weitere feste Termine auf dem Plan. So haben die Frauen der Hitdorfer Lauffründe im August erstmals am Kölner Frauenlauf teilgenommen und starten in diesem Monat beim kostümierten Frauenlauf des Kölner Halbmarathons. Ein Karnevalslauf im Oktober ebenfalls als Premiere für die Hitdorfer Läuferinnen. Fast schon Tradition hat dagegen der „50-Kilometer-Lauf von Hitdorf“, den der TVH Anfang September zum dritten Mal in Kooperation mit dem Leverkusener



UMFANG-REICH

Miederwarenfachgeschäft der besonderen Art

Unsere Kollektion ist in erster Linie für die üppigen Formen bestimmt.

Aber bei uns findet auch jede andere Rundung Halt.
Größen: von A - K / 65 - 130

Individuelle, umfangreiche Beratung!









FEINE WÄSCHE FÜR „STARKE“ FRAUEN

Inh. Trude Flohr · Hitdorfer Str. 240 · 51371 Leverkusen Hitdorf · Telefon 02173 204 12 30
www.trudes-umfang-reich.de · mail@trudes-umfang-reich.de
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:30 - 13:00 + 15:00 - 18:30 Uhr, Sa. 9:30 - 13:00 Uhr



Spaß für die Kleinsten: Beim Eltern- und Kindturnen wird der Nachwuchs spielerisch an den Sport herangeführt. Neben dem Eltern- und Kindturnen gibt es beim TV Hitdorf noch vier Turngruppen für Kinder (ab drei Jahren).



Gesundheitssport: In der Koronargruppe trainieren die Teilnehmer nach Herz- und Kreislauferkrankungen leichte Ausdauerübungen und Ballspiele.

sener Sportpark organisierte. Bei der Laufveranstaltung mit einem Rundkurs von fünf Kilometern auf einer amtlich vermessenen Strecke entlang des Hitdorfer Sees waren diesmal etwa 180 Teilnehmer am Start. Einzelläufer, aber auch Staffeln von zwei bis zehn Personen, konnten ihre Laufstrecke individuell bestimmen - von fünf bis 50 Kilometern. Der TV Hitdorf war mit drei Staffeln am Start: eine Frauenstaffel (zehn Läuferinnen), eine Männerstaffel (fünf) und eine Mixedstaffel (fünf). Frank Weidemann absolvierte noch im vergangenen Jahr als Sololäufer die 50 Kilometer, konnte aber jetzt über diese Distanz nicht antreten. „Dieses Jahr fehlte mir leider die Zeit zum Training“, bedauert der 2. TVH-Vorsitzende.

Gymnastik und Ligensport

Gleich in drei Gruppen wird beim TV Hitdorf Frauen-Gymnastik angeboten. Neben der Gymnastik für Frauen über 50 (Ü 50), die von Diane Erkens geleitet wird, gibt es eine Fitness- und Gymnastikgruppe (Übungsleiterin: Regina Hagen) und Gymnastik für Frauen zwischen 30 und 50. Diese dritte Gymnastik-Gruppe trainiert Ute Trohl. „Hier geht es etwas ruhiger zu als bei Fit-

ness und Gymnastik. Verstärkung suchen wir noch für unsere Ü 50-Gruppe“, berichtet Wolfgang Witteborg. Auch für das vermeintlich starke Geschlecht ist eine separate Sportgruppe im Angebot. Unter der Leitung von Frank Weidemann gibt es den Breitensport für Männer. „Ich mache zur Abwechslung gerne Themensport, wie zum Beispiel ein Training mit den Übungen für die Aufnahmeprüfung bei der Polizei“, sagt Weidemann und fügt lachend hinzu, „die Aufnahmeprüfung hätte bei uns keiner bestanden.“ Zum Ausklang wird beim Breitensport für Männer (jeden Donnerstag ab 20 Uhr) traditionell Volleyball gespielt. Zwei Sport-Abteilungen beim TV Hitdorf nehmen am Li-

genbetrieb teil. Neben den Volleyballern, die mit einem Erwachsenen-Mixed-Team in einer Hobbyliga spielen, sind die Basketballer in der Meisterschaft auf der Jagd nach Körben und Punkten. Als Hitdorf Dragons starten die TVH-Basketballer in der Kreisliga. Der bislang größte sportliche Erfolg der 1991 gegründeten Basketball-Abteilung war der Aufstieg in die Kreisliga A unter Spielertrainer Stephan Büttgen im Jahr 1998. Trainiert wird bei den Dragons jeden Mittwoch Abend in der Sporthalle an der Lohrstraße. Die Volleyballer planen neben dem Mixed-Team zusätzlich den Aufbau einer Jugendgruppe. Interessenten können sich telefonisch bei Steffen Wagner melden (0173 - 3173856). Beim Kinderturnen bietet der TV Hitdorf in den jeweiligen Altersgruppierungen vier Turngruppen an (ab drei Jahren). Dazu gibt es Eltern- und Kindturnen. „Die Kindergruppen sind bis auf die Gruppe für Dreibis Fünfjährige alle total überlaufen. Es bestehen lange Wartelisten“, erklärt Frank Weidemann. Die Übungsleiterinnen der Kinderturngruppen sind Ute Fränkel und Notburga Sichelschmidt. Übrigens: Die Kinder, die altersmäßig dem Kinderturnen entwachsen sind, können sich ger-

ne der geplanten Volleyball-Jugendgruppe anschließen.

Aus dem Vereinsleben

In den Gründerjahren des 1893 gegründeten TV Hitdorf soll die Rheingemeinde eine Hochburg für Kraft- und Ringersport gewesen sein. Vermutlich hat sich der Verein aus einer Ringerriege gegründet. Dokumente aus dieser Zeit liegen nicht mehr vor. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der Sportbetrieb in Hitdorf im August 1949 wieder aufgenommen. Die erste Frauenturngruppe gründete Christine Hausdorf 1965. Im Jahr 1991 konnte in Hitdorf endlich die neue Sporthalle eingeweiht werden. Im gleichen Jahr wurde die Männergruppe ins Leben berufen, damals mit zwölf Männern, heute bis zu 35. Auch die Volleyball- und Basketball-Abteilungen gründeten sich 1991. Das 100-jährige Jubiläum wurde 1993 mit einem großen Fest in der Aula der Sporthalle gefeiert. Heute stehen beim TV Hitdorf im Jahr 790 Übungsstunden auf dem Programm. „Dank der vielen Ehrenamtlichen steht unser Verein auf gesunden Fü-

ßen“, freut sich TVH-Chef Wolfgang Witteborg. Der günstige Mitgliedsbeitrag beträgt einheitlich vier Euro monatlich (ein Familienrabatt ist möglich). Neben dem Sport gibt es zur Förderung des Vereinslebens zahlreiche Aktivitäten: alle zwei Jahre ein Sommerfest mit Jubilar-Ehrungen, Jahrestouren der einzelnen Abteilungen, ein Weihnachtsfest für die Kindergruppe und ein Weihnachtsessen der Männergruppe. „Dazu gibt es immer donnerstags Après-Sport in unserem Vereinslokal Em Schokker“, sagt Frank Weidemann. Der aktuelle Vorstand besteht übrigens neben den beiden Vorsitzenden Wolfgang Witteborg und Frank Weidemann aus Annegret Rodtheut (Schatzmeisterin), Margot Engel (Kassiererin) und Schriftführer Herbert Grawe.

Kontakt

TV Hitdorf
Ringstr. 67 A
51371 Leverkusen
Telefon 02173 - 40069
E-Mail: wlfwt@ish.de

(FRANK SIMONS) ■

Besser sicher fahren, als unsicher laufen!

Mobilität für Jung und Alt

- Überwiegend Achsfederung
- Steigfähigkeit 15% - 25%
- Standard Komfortsitz
- Erleichtert das Einkaufen
- Führerscheinfrei
- Für kleine und große Geldbeutel
- 0% Finanzierung
- Belastbar 100 - 200 kg
- Modelle für jeden Bedarf
- Reichweite bis 60 km
- 6 km/h - 15 km/h
- Hochwertige Einzelanfertigung



Medical Vertriebs- und Service GmbH
Rheinparkallee 9 • 40789 Monheim
Tel: 02173 - 99890 • Fax: 02173 - 998940
Email: info@teamcare.de
Internet: www.teamcare.de

Ihr Spezialist für Elektromobile in NRW

- Große Modellauswahl
- Kostenlose Probefahrt
- Vollservice

Sparen! Aber nicht an Sicherheit.

Optimalen Grip bei Minusgraden bieten nur Winterreifen. Bei uns liegen schon die neuesten Exemplare für Sie bereit. Testen Sie unseren Service zu attraktiven Preisen.

KOMPETENZ UND SICHERHEIT – IHR FREUNDLICHER REIFENFACHMANN

REIFENSERVICE MONHEIM-BAUMBERG
REIFEN • FELGEN • AUSRICHTEN
STOSSDÄMPFER • AXLENVERMESSUNG

40789 Monheim · Sandstr. 85
direkt neben der Ausfahrt Kaufpark Baumberg
Tel. 0 21 73 / 6 59 99
Fax 0 21 73 / 6 49 92
E-Mail: RSM-Reifen@web.de

Herzlich Willkommen bei Ihrem EFR-Reifenfachhändler

Bayer 04 mit zähem Saisonstart – Fortuna am Abgrund

HSG-Handballer starten stark – Bayer-„Elfen“ mit Luft nach oben

An dieser Stelle wieder unser Überblick über die neuesten Entwicklungen im Profifußball in unseren Nachbarstädten Leverkusen und Düsseldorf. Auch die letzten Geschehnisse in Sachen Spitzensport, Tischtennis und Eishockey wollen wir Ihnen nicht vorenthalten.

Bayer Leverkusen (Fußball-Bundesliga)

Die Saison hatte so schön begonnen für Bayer 04 – ein 11:1 beim FK Pirmasens in der ersten DFB-Pokalrunde, ein lockeres Weiterkommen in der Europa League gegen Simferopol, ein tolles 2:0 bei der ansonsten bislang stark auftrumpfenden Borussia aus Dortmund zum Bundesligaauftritt. Dann kam aber Sand ins Getriebe bei den Chemiestädtern. Mit der 3:6-Heimpleite gegen die Gladbacher Borussen hatte keiner gerechnet, auch das anschließende mühsame 2:2 in Hannover und das 0:0 in der BayArena gegen Nürnberg waren nicht gerade das Gelbe vom Ei. Beim 2:1 gegen die Frankfurter Eintracht



Bayer-„Sechser“ Simon Rolfes (vorne) bei seinem Bundesliga-Comeback gegen Frankfurt (2:1). Kurz vor Druckbeginn siegte Bayer 4:1 in Stuttgart, schob sich auf Rang 5 der Tabelle vor. Foto: KSmediaNET

hatte man Glück, Vidal konnte quasi mit dem Schlusspfiff per Elfmeter zum 2:1 einnetzen. Zu allem Überflus zog sich Sturm-ass Stefan Kießling gegen den „Club“ aus Franken noch einen Syndesmosebandriss zu, er wird zumindest bis weit in den Oktober hinein ausfallen. Und Pechvogel Michael Ballack fällt aufgrund einer Knieverletzung

ebenfalls lange aus. Immerhin: Auf internationaler Ebene läuft es erfreulich, im ersten Europa League-Gruppenspiel wurde Rosenborg Trondheim – vor allerdings nicht einmal 14 000 Besuchern in der BayArena – mit 4:0 nach Norwegen zurückgeschickt.

Fortuna Düsseldorf (2. Fußball-Bundesliga)

Da hatte das Stadtmagazin mit seiner Skepsis Recht behalten. Wähten viele (selbsternannte?) Experten die Fortuna vor Saisonbeginn erneut im Aufstiegs-kampf, meinte stadtmagazin-online.de, dass dies doch „etwas gewagt“ sein dürfte. Allerdings hielten auch wir einen Platz in der oberen Tabellenhälfte für möglich. Selbst das dürfte aber noch viel zu optimistisch gewesen sein. Auf ein Pokalausscheiden beim Drittligisten Koblenz (0:1) folgten in der 2. Liga zum Saisonauftakt fünf weitere Klatschen: Waren das 0:2 in Cottbus und das 1:2 gegen Hertha noch eher unglücklich, so waren die Leistungen beim FSV Frankfurt (0:1), gegen 1860 München (1:2) und insbesondere beim zuvor ebenfalls noch punktlosen Aufsteiger Ingolstadt (0:3) mehr oder weniger desolat. Ein einziges selbst erzielt Tor brachten die Flingerner in den sechs Partien auf die Reihe – ein 35-Me-

ter-Glücksschuss von Wellington gegen Berlin, hinzu kam ein Eigentor des Münchners Lovin. Die Gründe für den Absturz sind vielfältig: Die Abgänge der beiden herausragenden Akteure der Vorsaison, Anderson und Harnik, konnten nicht annähernd kompensiert werden, für das Halten solide agierender Akteure wie Cakir und Heidinger setzte man sich – aus welchen Gründen auch immer – nicht sonderlich ein. Die Neuzugänge stellten sich bislang als Flops heraus, bewährte Kräfte spielten in der vergangenen Saison wohl über ihre Verhältnisse, konnten ihre Leistung nicht konservieren. Stürmer Jovanovic machte auf viele Beobachter zuletzt sogar einen regelrecht lustlosen Eindruck. Nach der Pleite in der Audistadt bezeichnete Trainer Meier sein Team als „Ochsen“. Doch auch er hat Fehler gemacht – ein immerhin emsiger Akteur wie Zoundi fand sich zuletzt auf der Bank oder gar der Tribüne wieder, auch hielt der Coach an den neuen Innenverteidigern Lukimya-Mulongoti und Tiago sowie Stürmer Jovanovic fest. Und das trotz unterirdischer Leistungen. Ein Spielsystem ist nicht zu erkennen. Fraglich auch, wieso man sich in der Saisonvorbereitung fast nur mit Amateurvereinen messen wollte. Vor dem Spiel gegen Bochum (nach Redaktionsschluss) hatten

die Landeshauptstädter jedenfalls teilweise ein Niveau erreicht, mit dem man selbst in der 3. Liga kaum die Klasse halten dürfte – konzept-, plan- und emotionslos. Das Ganze garniert mit einer Abschlussschwäche, die ihresgleichen sucht. Mit Schusstechnik hat das, was die Fortunen vorm gegnerischen Tor abliefern, in aller Regel wenig zu tun... Ein Trauerspiel.

Handball

Die Bayer-„Elfen“ konnten sich nicht für die Champions League qualifizieren. Beim Qualiturnier in Dänemark reichten zwei Siege und eine Niederlage nicht aus, im November steigen die Leverkusenerinnen jedoch in den EHF-Pokal ein. In der Bundesliga gingen zudem zwei der ersten drei Spiele des deutschen Handballdamen-Vizemeisters verloren. Besser machten es bislang die Zweitliga-Handballer der HSG aus Düsseldorf. Sie gewannen die ersten vier Ligaspiele. In der heimischen Halle an der Karl-Hohmann-Straße erwartet die HSG im Oktober den Bergischen HC (9.10.) und den HSC Coburg (23.10.). Spielbeginn ist jeweils um 18.15 Uhr.

Und sonst?

Erfreuliches mal wieder vom Tischtennis: Timo Boll von Borussia Düsseldorf wurde Tischtennis-Europameister im Einzel, zudem mit Vereinskamerad Christian Süß auch im Doppel und im Herren-Mannschaftswettbewerb. Auch die Silber- und Bronzemedaille im Einzel ging an Borussen: Patrick Baum holte Silber, Christian Süß Bronze. Weniger schön aus Düsseldorf: Die Entwicklung im Eishockey. Kurz vor Druckbeginn – nach sechs Spielen – stand die DEG auf dem zwölften Platz der DEL unter 14 Teams. Sportlich abgestiegen waren die Basketballer aus Düsseldorf zuletzt aus der BBL, allerdings erhielten die Landeshauptstädter eine Wildcard für die höchste Spielklasse. Ab Oktober gehen die „Gloria Giants“ wieder auf Punktejagd. (FRANK STRAUB) ■



Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer
Fenster · Türen · Rollläden
Markisen · Insektenschutz · Garagentore
Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de

WEITERE INFOS UNTER

01805 / 04 04 04*
ODER WWW.BAYER04.DE

*14 Cent/Min. aus dem Festnetz der DTAG;
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.



BayArenaTour



WIR BRINGEN SIE ZUM RASEN!

**ENTDECKEN SIE DEN ARBEITSPLATZ
UNSERER PROFIS AUS NÄCHSTER NÄHE!**

Wollen Sie die faszinierenden Geheimnisse der BayArena entdecken? Einmal auf der Trainerbank Platz nehmen? Dort stehen, wo die Spieler ihre Interviews geben? Hautnah beim Training der Bayer 04-Stars dabei sein? Den Kindergeburtstag einmal anders feiern? Können Sie haben: Buchen Sie jetzt eine Stadionführung unter 01805/040404 (14 Cent/Min. aus dem Festnetz der DTAG; Mobilfunk max. 42 Cent/Min.) oder www.bayer04.de!



www.bayer04.de

Fußball in Langenfeld und Monheim

Die Situation von Niederrheinliga bis Kreisliga

Für die Langenfelder und Monheimer Fußballvereine sieht die Situation nach den ersten sechs Spieltagen äußerst bescheiden aus. Die fünf Teams aus Niederrheinliga, Landesliga und Bezirksliga konnten bislang insgesamt ganze fünf Siege einfahren. Wir analysieren die aktuelle Lage (den siebten Spieltag vom 26. September konnten wir nicht berücksichtigen/Redaktionsschluss). Noch ein Hinweis: Die Nominierung der Kader-Auswahl (sonst Elf des Monats/siehe Infokasten) erfolgt ohne die Reserveteams, weil hier häufiger Spieler aus der ersten Mannschaft eingesetzt werden oder einige Kicker zwischen erster und zweiter Mannschaft pendeln.

NIEDERRHEINLIGA

Nach drei unglücklichen Auftaktniederlagen feierte Aufsteiger SF Baumberg (SFB) mit dem 2:1 in Rhede und dem 1:0 gegen Kapellen/Erft die ersten zwei Siege, ehe das 0:3 beim Schlusslicht Goch einen herben Rückschlag brachte. „Die ersten fünf Spiele haben wir gut gespielt, doch das Spiel in Goch war einfach schlecht. Das ist ganz klar in den Köpfen der Spieler zu suchen“, sagt SFB-Trainer Jörg Vollack, „die Mannschaft muss kapieren, dass wir in jedem Spiel hundert Prozent geben müssen. Nur dann sind wir wettbewerbsfähig und werden nicht absteigen.“ In der Niederrheinliga (19 Mannschaften) ist die Abstiegsregelung von den oberen Ligen abhängig. Vier Teams steigen definitiv ab. Nach sechs Spielen

steht Baumberg auf Rang 14. Im Kreispokal gewann SFB beim Nachbarn SSV Berghausen mit 2:0 und trifft in Runde drei auf den TSV Aufderhöhe (6. April 2011).

LANDESLIGA

TuSpo Richrath liegt nach sechs sieglosen Spielen (drei Unentschieden, drei Niederlagen) mit dem punktgleichen VfB Hilden am Tabellenende. Nach dem bitteren 1:2 beim Aufsteiger VfB Solingen drohte TuSpo-Trainer Ganija Pjetrovic sogar mit seinem Rücktritt. „Ich will die Mannschaft wachrütteln und ein Zeichen setzen. Es geht nicht um mich, sondern um den Verein“, meint der TuSpo-Coach, „alles, was uns in der vergangenen Rückrunde so stark gemacht hat, schnelles Spiel und Kampf, fehlt völlig.“ Mehr Erfolg erhofft sich Pjetrovic, der zur Not auch sein Comeback als Spielertrainer plant, mit der taktischen Änderung von der Viererkette zum alten System mit Libero und zwei Manndeckern. Nach dem 3:2 im Kreispokal beim BSC Aufderhöhe erwartet Richrath in Runde drei den Nachbarn GSV Langenfeld, der überraschend den HSV Langenfeld ausschaltete (5:3 n.V.).

Der HSV Langenfeld blamierte sich nicht nur im Pokal, auch in der Liga sieht es auf dem drittletzten Platz (fünf Punkte) nicht rosig aus. Der Elf von HSV-Trainer Guido Röhrig fehlt die Konstanz. Starken Auftritten wie beim 1:0 in Eller oder dem 2:2 im Derby in Richrath folgen schwache Leistungen wie zuletzt das 0:1 gegen Aufsteiger SV Mön-

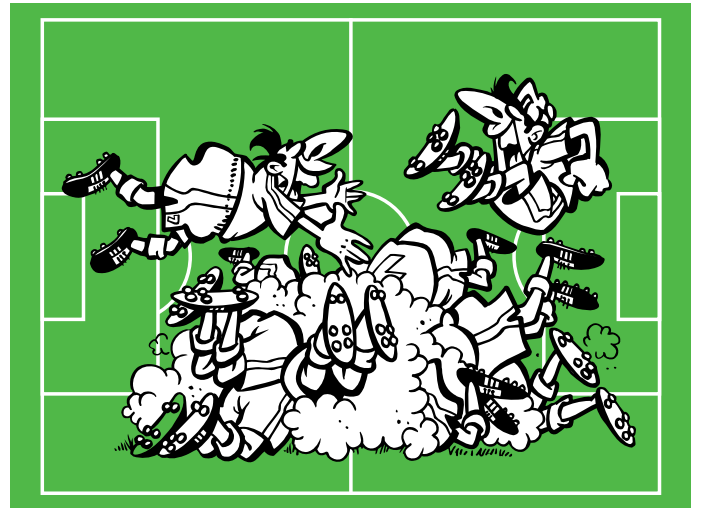
chengladbach. „Das war lethargisch und konzeptlos, ein spielerisches System nicht vorhanden. Da können wir nichts beschönigen. Ich bin aber überzeugt, dass unser Trainer die Probleme in den Griff kriegt“, meint HSV-Geschäftsführer Bernd Galonska.

BEZIRKSLIGA

Der 1. FC Monheim (FCM) knüpft bislang fast nahtlos an die enttäuschenden Vorstellungen der vergangenen Saison an. Platz elf (vier Punkte aus fünf Spielen) sind zu wenig für die Ansprüche der Mannschaft des neuen FCM-Trainers Udo Dornhaus. Der 2. FCM-Vorsitzende Bubi Ruess war nach dem 1:3 gegen Hösel entsetzt: „Kein Kampf, keine Leistungsbereitschaft, kein Zweikampfverhalten, kein Teamspirit. Wir haben eine Erwartungshaltung an die Mannschaft. Es kann nicht immer am Trainer liegen, der ein gutes Konzept hat.“ Kleiner Trost: Im Kreispokal siegte Monheim 2:0 beim Solinger SC 95/98 und trifft in Runde drei auf den SC Reusrath (1:0 gegen TG Burg). Auch in dieser Saison läuft beim SSV Berghausen alles auf einen Kampf um den Klassenerhalt hinaus. Nach der 1:5-Pleite gegen Norf liegt Berghausen auf Rang 13. „Vier Punkte sind viel zu wenig. Wir sind in einer gefährlichen Situation und haben uns sicherlich mehr erhofft“, sagt SSV-Coach Siegfried Lehnert, „personell haben wir nur wenig Alternativen. Die Spieler aus der zweiten Reihe haben ihre Chance nicht genutzt.“

KREISLIGA A

Die SF Baumberg II sind mit ihrem neuen Trainer Andreas Franke nach dem 4:1-Derbysieg beim FC Monheim II an die Spitze gestürzt und das einzige noch ungeschlagene Team der Liga (16 Punkte). Die Elf von FCM-Coach Michael Will rutschte auf Platz neun ab (neun Zähler). Direkt dahinter folgt der SC Reusrath (SCR), der zuletzt 1:5 bei Genclerbirligi verlor. „Wir werden aber noch kommen und uns entwickeln. Die Mannschaft



hat Potential“, ist SCR-Abteilungsleiter Uli Brücker überzeugt. Der GSV Langenfeld kassierte nach einem guten Start (zwei Siege, 2:2 in Reusrath) drei Niederlagen in Folge und stürz-

te auf Platz zwölf ab. GSV-Trainer Guido Schauf bleibt gelassen: „Wir haben viele neue Spieler. Das muss erst mal passen. Wir werden nicht ungeduldig.“

(FRANK SIMONS) ■

Kleiner Kader statt Elf des Monats

Seit November 2007 präsentieren wir Ihnen neben unserem monatlichen Rückblick auf das Fußballgeschehen in Langenfeld und Monheim regelmäßig die Elf des Monats. In dieser Ausgabe erleben wir ein Novum und können - bedingt durch die überwiegend schwachen Leistungen fast aller Klubs in den vergangenen Wochen - keine komplette Elf des Monats aufstellen. Nach Rücksprache mit den Trainern und Verantwortlichen haben wir einen kleinen Kader mit insgesamt acht Spielern nominiert, die zuletzt mit guten Leistungen überzeugen konnten. Die Torhüter Christian Hoffmann (HSV Lan-

genfeld) und Jan Conradi (TuSpo Richrath) verhinderten mit starken Paraden noch Schlimmeres für ihre Langenfelder Landesliga-Klubs. In der Abwehr überzeugte Manndecker Erkan Besinci vom Kreisligisten GSV Langenfeld. Im Mittelfeld lieferte Marcus Bryks bei den SF Baumberg (Niederrheinliga) überragende Leistungen ab. Überzeugend auch die Auftritte von Mittelfeldakteur André Ogon vom SSV Berghausen (Bezirksliga). Im Sturm machten Necati Ergül (SF Baumberg), Christian Engels (HSV Langenfeld) und Aziz Afkir (TuSpo Richrath) auf sich aufmerksam. ■





Lay Thai
Thailändisches Restaurant
Cocktail-Bar

Neue Öffnungszeiten:
Di./Mi./Do./Fr./So. 12 bis 15 Uhr
und täglich von 18 bis 23 Uhr

Alle Gerichte auch außer Haus!

Turmstraße 20 (Altstadt)
40789 Monheim · Tel. (021 73) 31310

Für Ihre Weihnachts- und Silvesterfeier sowie sonstigen Familienfeiern bieten wir Ihnen einen Gesellschaftsraum für bis zu 40 Personen an.

exklusiv
reinigung

Di Buo

eigenes
Änderungsatelier!

Alles aus Textilien ist zur Pflege bei uns in besten Händen!!

Frohnstraße 29
40789 Monheim am Rhein
Tel.: (021 73) 536 47
Fax: (021 73) 207 14 22
Mo.-Fr. von 7.30-18.30 Uhr
durchgehend geöffnet
Sa. von 8.30-14.00 Uhr

Aus unserem Angebot:

Oberbett, Federn nur **19,00€**

Oberbett, synthetisch ab **13,90€**

Kopfkissen, Federn nur **8,90€**

Kopfkissen, synthetisch nur **6,90€**

10 JAHRE STADTGALERIE

Viele tolle Aktionen!

vom 30.09. bis 02.10.2010

Am 05.10.10 ab 15.³⁰ Uhr
gibt es Geburtstagstorte
für unsere Kunden zum
Preis von 1,- Euro pro Stück.
Der Erlös geht an die Flutopfer in Pakistan

30.09. bis 02.10.

**Ballonaktion mit 3000
Spar-Coupons**

01.10. bis 02.10.

**11.00 bis 18.00 Uhr
Bastelaktion für Kinder**

**02.10., 12.00 und 15.00 Uhr
Mr. B - Riesenballonshow**

**02.10., 21.00 bis 23.00 Uhr
The Queen Kings - Liveshow
Eintritt frei**

STADTGALERIE
LANGENFELD



MIT UNS GEHTS LEICHTER.

Wir helfen Ihnen beim Verkauf Ihrer Immobilie!

Sie möchten Ihre Immobilie zum marktgerechten Preis an einen solventen Kunden verkaufen!

Wir helfen Ihnen gerne. Gemeinsam mit der Sparkasse Düsseldorf und einem fachlich qualifiziertem Vertriebsteam finden wir den richtigen Käufer für Ihre Immobilie.

Wir bieten Ihnen:

- eine kostenfreie Marktwertermittlung für Ihre Immobilie
- Planung eines individuellen Verkaufskonzeptes



Ihr Ansprechpartner:

**Ingo Tillmann
(Immobilienberater)**

T 0211 878 3724